

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Auch zum Runden gehts wieder rund im Schachen.

Mit dem 555. Abendrennen in die 50. Saison

Brugger Abendrennen: Jubiläums-Startschuss am Mittwoch, 18. Mai

(A. R.) - Sie kommen seit nunmehr einem halben Jahrhundert in demselben Format daher: die vom Radfahrerbund Brugg organisierten Abendrennen, die von Mai bis August jeweils am Mittwoch durch das wohl schönste Velodrom der Schweiz, den Brugger Geissenschachen, brausen. Die 1967 ins Leben gerufene Rennserie dürfte sich aber nicht trotz, sondern gerade wegen ihres immergleichen

Gepräges auch in der Jubiläumssaison grosser Beliebtheit erfreuen. Ihr Erfolgsrezept: Die Rennfahrer schätzen die Brugger Abendrennen als willkommenes Training unter Wettkampfbedingungen, das sie sich zudem mit einigen wenigen Franken versüssen können. Und das radsportbegeisterte Publikum findet es toll, dass es bei der packenden Punktehatz alles hautnah mitbekommt.

Fortsetzung Seite 11

B1840 BK

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns!

Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch

Tel. 056 460 05 05

Windisch • Wildegg • Unterentfelden • Lupfig
Aarau • Matzendorf • Volketswil • Basel
Schinznach-Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen
Stetten • Wohlen • Fislisbach • Birnenstorf AG
Langnau a. Albis • Obermumpf • Sarmenstorf
Teufenthal • Schwaderloch

Die Letzte war die Erste

Bözberg: Susanna Diener (66) gewinnt Regional-Kreuzworträtsel



(A. R.) - «Ich habe die Lösung auf den allerletzten Drücker eingeschickt», bekennt Susanna Diener schmunzelnd – dies bei der Cash-Auslieferung in den Hinteren Hafen zu Bözberg, als Regional-Ausläufer A. R. die Letzte, die nun Erste wurde, beim Mützli-Lismen für Pro Senectute unterbrach.

Auch Mann Robert geht ihr mit dem Strickzeug zur Hand, sich ebenfalls aufs «Inestäche, umeschlo, dorezieh ond abelo» verstehend. Dafür hilft sie ihm, der früher radioaktive Güter chauffierte, beim Kafirahmdeckeli-Sammeln. Zusammen probieren die zufriedenen Pensionäre gerne Hefli-Kochrezepte aus, welche Susanna Diener nachkocht. «Bis jetzt haben wirs überlebt», lacht «Robi». Mit grossem Vergnügen gehen sie zudem gemeinsam auf Tagesreisen, zum Beispiel mit dem Schiff von Schaffhausen nach Konstanz. Die 200 Franken allerdings fliessen laut Susanna Diener, die bis vor zwei Jahren als Kassiererin im Coop Baden wirkte, nicht ins Reise-, sondern ins Restaurant-Kässeli. «Entweder gehts zum Zmittag in die Waage oder zum Znacht in den Sternen», orientiert Guggeli-Fan Diener über die Gewinnverwendung. Die Gewinnwarnung am Telefon hielt sie zunächst für einen schlechten Scherz. «Man muss vorsichtig sein heutzutage – unglaublich, wie oft man da behelligt wird», meint die Skeptische, die dem Braten bis zuletzt nicht so ganz traute. Nun, Regional wird in Bälde wieder zur Telefon-Belästigung ansetzen – nachdem er gezogen ist, der Gewinner vom

Mai-Kreuzworträtsel auf S. 6

Neumarkt 2 • 5200 Brugg
Tel. 0564413046
www.bleoesser-optik.ch

BEWEGUNGS RÄUME BRUGG

aktuell:

Kanga (Mamas mit Babies)
ab Donnerstag 19.5., 9:30 - 10:30
Steffi Naegeli 078 882 25 04

Tai Chi Chuan Sondertraining
Samstag, 28.5., 9:15 - 10:45
Natasa Maglov 076 580 67 76

CANTIENICA®-Beckenbodentraining
Samstag 28.5., 14.00 - 17:00
Ursina de Vries 056 426 93 71

www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Platzwunder
jetzt auch
55 cm breit

Miele

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 0878 802 402

Komfortbett „Lift“

Jetzt zum Sonderpreis

- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

schnitzeria®

SCHNITZEL SCHLEMMEREIEN

www.hotelgotthard.ch

«Wir sind fit für die Zukunft»

Windisch: Pflegezentrum Lindenpark – rundum erneuert und erweitert

(msp) - Was von 2006 bis 2010 in den Köpfen reifte, hat nun Gestalt angenommen: Aus dem Altersheim Lindenpark ist ein modernes Pflegezentrum der neuesten Generation geworden. Wenn am Sonntag, 22. Mai, das grosse Einweihungsfest gefeiert wird, freut sich der Mitdenker der ersten Stunde, Robert Kamer, VR-Präsident Sanavita AG, ganz besonders. Im Regional-Interview spricht er von Meilensteinen, aber auch von künftigen Aufgaben.

Der neue Lindenpark bietet jetzt 23 Pflegebetten mehr, die Bettenkapazität in Brugg wird mit dem Projekt Akkord ebenfalls ansteigen. Reicht dieses Angebot nun für die Region? Robert Kamer: Wir haben unsere Berechnungen auf die kantonalen Prognosen abgestützt. Diese gingen stets von einem grösseren Manko an Pflegebetten aus. Aufgrund dessen haben wir auch unser Projekt vorangetrieben. Nun aber ist man vorsichtiger geworden, ob es tatsächlich so viele Betten braucht. Fakt ist, dass viele Senioren dank gut ausgebauten Spitex-Leistungen und Nachbarschaftshilfen länger zuhause leben können, als dies früher der Fall war. Jedenfalls ist es im Moment kein Thema mehr, in unserer Versorgungsregion noch ein zusätzliches Heim zu erstellen. Wir sind für die nächsten 5 bis 10 Jahre gut versorgt.

Gibt es neben der stationären Pflege auch andere Modelle, über deren Einführung bei Sanavita nachgedacht wird? Robert Kamer: Eines unserer strategischen Ziele ist es, Wohnen im Alter mit Services anzubieten. Die Pläne mit dem Lindenareal sind vom Tisch, weil wir mit Avadis in wirtschaftlicher Hinsicht nicht einig geworden sind. Unsere Strategie hat sich nicht verändert, nur haben wir momentan kein Projekt. In den oberen beiden Stockwerken im Trakt Aare haben wir aber vier altersgerechte 2,5 Zimmer-Wohnungen realisieren können. Sie sind seit April vermietet.

Fortsetzung Seite 4 / Baureportage S. 4 + 5



Drei Linden für den Lindenpark: So präsentiert sich nun der neue Hauptzugang nach zweieinhalb Jahren Bauzeit.

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtafuh

Lättenstr. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse. 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

Hausen im Zeichen der Blasmusik

Musiktag 2016 des Aargauischen Musik-Verbands vom 20. bis 22. Mai

(rb) - Die Musikgesellschaft Hausen AG feiert dieses Jahr offiziell im November ihren 125. Geburtstag. Und sie richtet am Wochenende vom 20. bis 22. Mai den Kantonalen Aargauer Musiktag 2016 aus, der von 37 Musikgesellschaften besucht wird. Bereits am Freitag wird mit dem 1. Huser Streetfood Fescht ein neues Verpflegungskonzept ausprobiert, das die sonst übliche Festzelt-Verpflegung für die Besucherinnen und Besucher ersetzt. Am Samstag und Sonntag stehen die Konzert- und Parademusik im Vordergrund, am Samstagabend wird sogar ein Jugendmusik-Contest durchgeführt. Da im Juni der Eidgenössische Musiktag in Montreux stattfindet, benützen einige der Gesellschaften den Anlass in Hausen als Generalprobe und lassen sich von den Experten bewerten.

«Nach 1942, 1954 und 1991 ist es nun das vierte Mal, dass ein aargauischer Musiktag durch die Musikgesellschaft Hausen durchgeführt wird», hält der Ehrenpräsident und alt Gemeindegemeinderat Heinz Byland fest. Er begründet die «Abwesenheit» der MG Hausen am Musiktag damit, dass der Verein völlig in die komplexe Organisation des Anlasses eingebunden ist und sich selber erst am 12. November zum 125. Geburtstag hochleben lässt.

Fortsetzung Seite 8, 9 und 10

Musiktag Hausen 20.-22. Mai 2016

hausen2016.ch

MTH '16

125 Jahre Musikgesellschaft Hausen AG

Schwungvoll

Mit uns spielen Sie
gross auf. – Tönt gut.

Das sichere Gefühl. akb.ch

Aargauische
Kantonalbank

«Kunst hat mit vielen Dingen etwas gemeinsam: man kann sie auch zerreden» Heinz Stäuble

Brugg, 25. April 2016

TODESANZEIGE

Alle seine Freunde, Bekannten und Verwandten mussten überraschend Abschied nehmen von

Heinz Antonius «Stan» Stäuble

geb. 17. Juni 1944

Er entschlief viel zu früh, gezeichnet von Herzbeschwerden, ohne zu leiden am 25. April 2016 in seinem Haus in Brugg

Es trauern um Dich: all Deine Freunde und Bekannte sowie Deine Verwandten

«Stan» hinterlässt viele ihm Zugetane, die mit ihm eine Strecke Weges gingen, sich über seine originelle Kunst, seinen tief sinnigen Humor und sein geselliges Wesen freuten.

Die Urnenbeisetzung findet am Freitag, 13. Mai, 10 Uhr, auf dem Friedhof Brugg statt; der Trauergottesdienst um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche Brugg

Traueradresse: Alfred und Ursula Frei, Wiesenstrasse 3, 5322 Koblenz

Traumgarten

Florian Gartenbau

062 867 30 00

FLORIAN
Gartenbau

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

Tel. 078 770 36 49

Kulturnacht 2017 im Campus-Saal?

Brugg-Windisch: Vereine und Einzelpersonen aus der ganzen Region können sich anmelden

(mw) - Unter dem Motto «Frühlingserwachen» planen die Träger und Betreiber des Campus-Saals in der Zeit vom 17. bis 19. März 2017 die Durchführung einer offenen Kulturveranstaltung für die ganze Region. Je nach Interesse der angesprochenen Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen kann daraus auch ein mehrtägiger Event werden.

An der Pressekonferenz zur Kulturnacht 2017 waren von Seiten der Trägerschaft Heidi Ammon (Gemeindeammann Windisch, Campus Betriebs AG), Leo Geissmann (Stadtrat Brugg), Martin Wehrli (Campus Immobilien AG), Johann Ritzinger (Förderverein Campus-Saal) sowie Kathrin Kalt und Lorena Pilla von der ABA Management AG, Betreiberin des Campus-Saals, vertreten.

Wie zu erfahren war, haben diese Kreise den 2013 eingeweihten Saal für den 17. bis 19. März 2017 für einen Event reserviert. Im Moment wird noch von einer Kulturnacht gesprochen, aber bei reger Nachfrage kann daraus auch eine zwei oder drei Tage (und Nächte) umfassende Veranstaltung werden. Bis zum 29. Juni 2016 können sich Vereine, Organisationen, Gruppen und Einzelpersonen unter kulturnacht@windisch.ch zur aktiven Teilnahme anmelden. Gefragt sind in erster Linie Darbietungen aus den Bereichen Sprache, Musik, Bewegung und Bildpräsentation.

Den Saal mit Bühne und auch die allenfalls benötigte Technik stellen die mit einem Budget von rund 20'000 Franken rechnenden Träger kostenlos zur Verfügung, die Akteure müssen lediglich für ihre internen Aufwände wie zum Beispiel Reisespesen, Kostüme oder Noten-



material aufkommen. Nach Meldeabschluss erfolgt eine Einladung zur Information mit Rundgang, und anschliessend wird ein detailliertes Programm zusammengestellt. Die Saalbetreiber werden für Verpflegungsmöglichkeiten und Tranksame (vielleicht Campus-Schampus?) während der ganzen Dauer des Kulturveranstalles sorgen.

Jährliche Durchführung als Wunsch
Die Veranstalter sind sich einig, dass die Präsentationen im gediegenen Campus-Saal und somit in einem professionellen Rahmen auch eine optimale Werbeplattform sowohl für die «Entertainer» als auch für die Location sein können: «Es ist ein Geben und Nehmen, mit der Hoffnung auf einen positiven Start.» Ebenso klar kam zum Ausdruck, dass man die Kulturnacht nicht als einmaliges Ereignis betrachten, sondern diese als alljährlichen Event etablieren möchte. Mit Blick auf dieses Ziel sind zur Initialzündung die interessierten Akteure zur Anmeldung und Teilnahme eingeladen, und auch das Publikum wird im März 2017 seinen Beitrag zur Verwirklichung einer weiterführenden Reihe leisten können.



Zeigen sich hoch zufrieden: Peter Frey, Altersausflügler, und Gemeindeammann Markus Büttikofer. Der Nostalgiezug fährt in Birr ein. Die Schar der munteren Seniorinnen und Senioren, welche die Ausfahrt sehr genossen haben.

Der Kluge mit dem Zuge...

Birrer Seniorenausfahrt mit der Nostalgielok Ae 4/7

(rb) - «Da het no öpper de Rägenschirm im Zug vergässe», tönte es nach einer wunderschönen Ausfahrt bei herrlichem Wetter nach 18 Uhr aus der historischen Zugkomposition beim Aussteigen bei der Station Birr.

Gestartet waren daselbst 129 ältere Menschen aus Birr sowie der Gemeinderat samt Schreiber und auch zwei Spitex-Damen am

letzten Mittwochmittag. Die Reise führte über Basel via Sissach-Hauenstein-Olten nach Zofingen. Und zwar in drei 1.-Klasse-Wagen, die von der 1933 gebauten Ae 4/7 gezogen wurden (Gregor Tomasi vom Bahnpark Brugg machts möglich...). Gemeindeammann Marc Büttikofer, er hatte beim Zmittag im BBZ Zofingen die aufmerksame Reiseschar über Aktuelles aus der Gemeinde informiert, zeigte sich hoch zufrieden über die Exkursion. Auch Peter Frey, der bald 80 wird und nicht bloss gerne fliegt, sondern auch ein

Bahnfahrt-Fan ist, war begeistert: «Die Fahrt war gediegen, vielseitig, toll. Was wir Alten sehr schätzen ist die Möglichkeit, Platz und Wagen zu tauschen, aufzustehen, herumzuwandern, sich mit anderen zu unterhalten.» Als älteste Frau freute sich Frederike Roth (1916) über den Trip, der älteste Mann Jean Sandner (1925) war gleicher Meinung. Alle bedankten sich nach dem Aussteigen bei den Gemeindevertretern und traten per pedes, Postauto oder Privatgefährt den Heimweg ins Dorf an.

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
Änderungen

STAFFERSTRASSE 27.5200 BRUGG
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanne.g.ch

BARRÉ CONCEPT | ZUMBA | PILOXING | DANCE FIT | YOGA | KINDERKURSE

VITALITY dance

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG UNTER:
REBECCA BACHMANN
TANZ- UND BEWEGUNGSTUDIO
HAUPTSTRASSE 50
5212 HAUSEN
079 574 86 02
WWW.VITALITYDANCE.CH

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford

www.baechli-auto.ch

5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20



STEUER-Erklärung ... bereits gemacht?
Wir sind für Sie da, privat bei Ihnen oder wo Sie wünschen. Mo - Sa! SMS an 077 412 54 11. Arbeit abschließen, Ferien geniessen! Unterlagen an Beratungen, PF 773, 5291 Brugg

Kaufe alte Briefe und alte Ansichtskarten Schweiz / Ausland bis ca. 1950
Komme zu Ihnen und bezahle bar.
Rufen Sie einfach an: 078 613 51 76

Ihr Gärtner erledigt Ihre Gartenarbeiten!
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! Z. B. Hecken + Sträucher schneiden, mähen, jäten usw. R. Büttler Tel 056 441 12 89

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss».
J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Aushubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

«mindfactory» kam bis ins Halbfinal

Das Aargauer Robotikteam am Weltfinale in St. Louis, USA

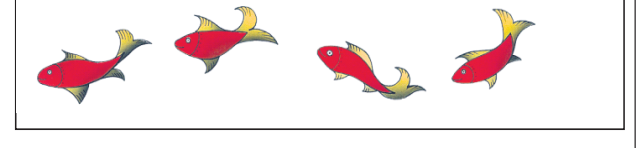
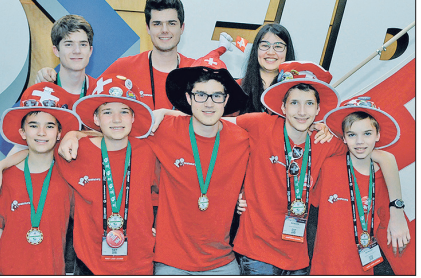
Im Dezember wurde das Team «mindfactory» Gesamtsieger an der Regionalmeisterschaft in der Fachhochschule in Brugg-Windisch (es stand im Regional) und im März Vize-Europameister in Debrecen, Ungarn. Nun gelang dem Team der grosse Coup an den Weltmeisterschaft in St. Louis, USA, wo es trotz Materialproblemen den Halbfinal erreichte.

Dort begegneten sich Ende April die erfolgreichsten 105 von weltweit 22'000 Teams aus 40 Nationen an einem internationalen Robotik-Wettbewerb. Im März hatten sich die fünf zwischen 12 und 16 Jahre alten Aargauer Jugendlichen, ihr Coach Michael Sommerhalder

sowie die beiden Mentoren Margherita Bernero und Simon Sommerhalder (Bild unten) am FLL-Finale Zentraleuropa in Ungarn für die Teilnahme am World Festival qualifiziert. Mit ihrem ausgeklügelten Lego-Roboter löste «mindfactory» die geforderten Aufgaben im Robot-Design und im Robot-Game überzeugend. Wie schon in Ungarn gelang der Auftakt nicht wunschgemäss. Nach den Roboterläufen am ersten Tag lag man im ersten Drittel der Tabelle. Am zweiten Wettbewerbstag erreichte das Team dann die fünfbeste Gesamtpunktzahl. In den Finalläufen am dritten Tag gelang sogar der Einzug ins Halbfinale, wo sich «mindfactory» schliesslich vom späteren Sieger-Team dieser Disziplin aus den USA geschlagen geben musste.

Coach Michael Sommerhalder war überaus zufrieden mit seinen Jungs. In allen Disziplinen erhielt «mindfactory» von der Jury sehr gute Zeugnisse. Entsprechend stolz auf die erbrachten Leistungen, wenn auch erschöpft vom dichten Wettbewerbsprogramm, kehrte das Team aus Amerika zurück. Was bleibt sind Erinnerungen an einen spannenden und farbenfrohen Wettbewerb und vor allem Begegnungen mit gleichaltrigen Jugendlichen aus aller Welt. Erinnerungen fürs ganze Leben.

Das Team entstand mehrheitlich über die Begabungsförderung «Robotik» vom BKS Aargau, und die Teammitglieder und Mentoren sind aus der Region. Amos Burchia wohnt in Bözberg, Noel Erdin und Benedikt Amsler im Fricktal, Pascal Sommerhalder, Benedek Mezei, die Mentoren Simon Sommerhalder, Margherita Bernero und der Coach Michael Sommerhalder sind aus der Region Baden. Ausserdem wird des Team hauptsächlich von Firmen und Privatpersonen aus der Region gesponsert.



Aqua – Fitness Body – Shaping = Power im Wasser

Eine halbe Stunde Aqua – Training kostet bis zu 400 Kalorien !

Hallenbad Brugg:
Samstag 08.00 – 08.50 Uhr / ab 20. Aug. – 17. Dez. 2016

15 Lektionen zu Sfr. 375.00 / exkl. Eintritt

Anmeldung erforderlich.
Infos direkt unter: www.margrit-hard.ch
Oder Mail: margrit_hard@bluewin.ch

EVP Windisch geht ins Hightech Zentrum

Die EVP Ortspartei Windisch lädt ein zu einer Besichtigung des Hightech Zentrum Aargau ein. Geschäftsführer Martin Bopp gibt einen Überblick über dessen vielfältige Aufgaben. Er orientiert über laufende Projekte und erklärt, weshalb dem Hightech Zentrum angesichts der wirtschaftlichen Herausforderungen eine grosse Bedeutung zukommt. Die Teilnehmenden erhalten im Weiteren einen Überblick über die Nanotechnologie, welches eine Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts ist. Datum: Freitag, 20. Mai, 19 Uhr. Die Veranstaltung dauert rund 90 Minuten. Treffpunkt: Badenerstrasse 13, Brugg (im Gebäude vom früheren Migros Do-it).

15. Regionale Kinderspielwarenborse

in der Turnhalle Au-Lauffohr vom Sa 11. Juni 2016.
Jedes Kind bekommt gratis einen Tisch.
Verkauf von 10 bis 14 Uhr.
Anmeldung:
079 518 16 34 • bruno.schuler@gmx.net

5300 Vogelsang
Tel. 056/210 24 45
Fax 056/210 24 46

Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

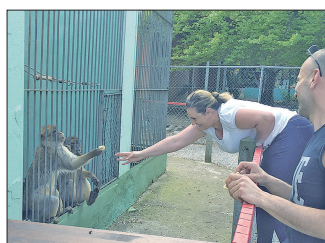
Sudoku -Zahlenrätsel Wo 19-2016

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | | | | | | | | 8 |
| | | 5 | 7 | 8 | 6 | 2 | | |
| | 9 | 2 | | | | 7 | 6 | |
| | 8 | | 9 | 3 | | | 7 | |
| | 2 | | | | | | | 3 |
| | 5 | | 6 | | 4 | | | 2 |
| | 6 | 8 | | | | 4 | 5 | |
| | | | 1 | 8 | 3 | 2 | 6 | |
| 3 | | | | | | | | 2 |

www.tanzkalender.ch

Meine schönen Zähne habe ich von meiner Mutter geerbt. Wirklich? Ist ja toll dass sie dir passen!

PUTZFRAUEN NEWS



Heiri Fehlmann und Cornelia Da Silva vor dem neu gestalteten Eingang. Ponyreiten, Feuerschlucker Clown Billy, ein Schweinchen nimmt ein Sonnenbad. Eine Besucherin lockt den Affen, und Papa- und Mamagei kommentieren das Geschehen.

Zoo Hasel – Naturoase für Jung und Alt

Remigen: zum Zehnjährigen ein grosses Pfingstfest mit Tieren und vielen Attraktionen

(rb) - Der Empfangsbereich ist komplett neu gestaltet, die Anlage präsentiert sich im schönsten Frühlingskleid, gepflegte Ein- und Paarhfer und andere kuschelige Tiere freuen sich auf streichelnde Kinderhände, Affen, Waschbären, Vögel und der seinen 20. Geburtstag feiernde schwarze Panther auf viele gwundrige Aufmerksamkeit – und der Zoo Hasel in Remigen ist nunmehr zehn Jahre unter der Leitung von Cornelia Da Silva zu einem wunderbaren Ausflugsziel geworden. Grund genug, am traditionellen Pfingstfest vom Pfingstsonntag und -montag, 15. und 16. Mai, der friedlichen Oase zwischen 15 und 18 Uhr einen Besuch abzustatten.

«Als ich vor zehn Jahren die Zoolleitung übernahm, hatte ich als gelernte Bereiterin wenig Ahnung, was da auf mich zukam. Es waren vor allem die Altlasten, vom Sauberkeitszustand der Tiere und Gehege bis zum schlechten Ruf, die mir damals zu Schaffen machten. Inzwischen habe ich eine Ausbildung als Wildtierpflegerin absolviert und bilde sogar Lehrlinge in diesem Beruf aus. Zusammen mit vielen grossartigen Unterstützern – ich nenne hier nur meinen Vater Rolf Wernli und Heini Fehlmann als Baufachmann – ist es dem Zoo Hasel-Team gelungen, hier eine faszinierende Begegnungsstätte für Jung und Alt zu realisieren», sagt Cornelia Da Silva. Sie beschreibt ihre Tierwelt, die neuen Einrichtungen wie den Eingangsbereich mit Toiletten auch für Behinder-

te, die zwei Hundekabäuschen für Besucher, die ihre Vierbeiner nicht im Auto schmachten lassen wollen.

Kurzer Blick zurück

Der Schreibende hat diesen Zoo, den der inzwischen verstorbene Schlangenspezialist 1969 auf Remiger Gemeindegebiet samt Restaurant Hasel eröffnete, stets begleitet. Da bleiben Erinnerungen an Schlängenterrarien im Restaurant, an Wildkatzen – ein Panther wurde mit der alten Polaroidkamera im offenen Käfig auf zwei Meter Distanz fürs alte Brugger Tagblatt fotografiert –, an Tiger, Braunbär und Puma sowie an Geschichten um ausgekniffene Zootiere. Nach der bereits zoohalterisch kritisierten Ära Zinniker wurden die neuen Betreiber mit grossen Problemen tier-schützerischer Natur konfrontiert. Nachdem für den berühmten Bären Mario (letztes Jahr in einem bayerischen Wildpark verstorben) endlich ein neuer Käfig gebaut worden war, musste er gehen. Die Tigerin wurde älter, die schwer zu haltenden Affen bewegten sich in bald einmal unzumutbaren Käfigen. Der Ruf des Zoo Hasel nahm Schaden. Seit Cornelia Da Silva den Zoo Hasel vor zehn Jahren übernommen hatte (sie ist Eigentümerin der eine Hektare grossen Anlage samt Restaurant und zugehöriger Wohnliegenschaft), gings stetig aufwärts. Heute präsentieren sich Tiere und Anlage in untadeligem Zustand. «Wir sind kein

wissenschaftlich geführter Zoo, wir wollen ein Streichelzoo in gepflegter, schöner Umgebung sein. Das zu realisieren, ist uns gelungen. Probleme gibt es keine mehr; der Panther wurde hier geboren, einmal umplatziert, wieder zurückgenommen und dürfte hier wohl auch sein Leben beenden», erklärt Cornelia Da Silva die Situation.

Zu den Pfingstfest-Attraktionen

An den beiden Feiertagen wird Clown Billy durchs Zoogelände schweifen, kann mit der Hasel-Bahn durchs Gelände gefahren werden, wird scharf geschossen mit der Mohrenkopfschleuder, stehen Kutschenfahrten an und wird bei trockenem Wetter eine Hüpfburg die Jugend in Bewegung halten. Natürlich ist eine Festwirtschaft mit Kaffee- und Kuchenstube vorhanden. Und freuen sich auch alle Zoo-Bewohner jeglicher Rassen und Arten auf einen Besuch. Für Cornelia Da Silva sind weitere Möglichkeiten der Zoo-Vermarktung wichtig: «Wir kommen mit Tieren aus dem Streichelzoo an Veranstaltungen, organisieren Kindergeburtstage aller Art mit Tieren, Artisten, Kuchen, Spielen auf dem Zoogelände, führen Ponyreiten und Ausritte durch und veranstalten Ferienlager. Mit denen haben wir gute Erfahrungen gemacht und wurden bereits wieder gebucht.» Mehr erfahren alle Interessierten auf der neu gestalteten Webseite unter www.zoo-hasel.ch

Wohl des Kindes immer im Mittelpunkt

150 Jahre Kinderheim Brugg: Jubiläumsfeier mit Buchvernissage und Tag der offenen Tür



Am Wildenrainweg 8 stand das erste «Kinderspital». Es wurde 1956 abgerissen. Heute präsentiert sich das Kinderheim Brugg nach dem Neu- und Ausbau in moderner Form. Rechts Kinder des Heims am Jugendfest 1975 vor dem Rutenzug.

(rb) - Als Rosa Urech-Vögtlin am 19. Juli 1866 in Brugg das erste Kinderspital des Kantons eröffnete, ahnte wohl niemand, dass 150 Jahre später, mit neuem Namen «Kinderheim Brugg – Wohnheim I Tages-sonderschule» das segensreiche Werk der Gründerin fortgesetzt wird. Und das sehr aktiv – besonders im heurigen Jubiläumsjahr, wo am Donnerstag, 19. Mai, im Campussaal Brugg-Windisch die offizielle, öffentliche Feier stattfinden wird. Ab 16.30 Uhr wird sämtlichen Teilnehmenden ein Apéro serviert. Gut 14 Tage später, am Samstag, 4. Juni, 10 bis 17 Uhr, öffnet das Kinderheim seine Tore für alle.

internen Kinderfest und dem Grillfest für Ehemalige die Vorbereitung für dieses bedeutende Ereignis an die Hand genommen – im Mittelpunkt stand stets die Produktion einer Festschrift. Aus diesem Ansinne entwickelte sich das nun am kommenden Donnerstag an der Vernissage zu präsentierende Resultat. Ein 160 Seiten starkes Buch mit vielen historischen, juristischen, pädagogischen, medizinischen und politischen Fachbeiträgen ist dabei entstanden. Es kommen im Werk aber auch ehemalige und aktuell Mitarbeitende sowie Kinder zu Wort – und natürlich wird der geschichtliche Hintergrund entsprechend ausgeleuchtet. Vor der Vernissage werden sich ab 16 Uhr Regierungsrat Alex Hürzeler, Stadtmann Daniel Moser und Christian Weber, Kirchenratspräsident der reformierten Landeskirche äussern. Als Festrednerin spricht Claudia Roth, Professorin an der FHNW. Über das Kinderheim «einst und heute» werden ehemalige und aktuelle Kinder und Mitarbeitende Auskunft geben. Im Unterhaltungsteil treten der Slampoet Simon Libsig sowie das Duo Cabriolas auf.

Nach der Feier besteht Gelegenheit, sich über das Buch, die Veranstaltung, das «Kinderspital» zu unterhalten. Letzteres firmiert heute unter dem Namen «Kinderheim Brugg», doch die ältere Generation und ebenso viele Mittelalterliche betrachten das «Kinderspital» als Kosenamen für ein seit der Gründung aufs Wohl des Kindes ausgerichtetes Werk.

Blick ins Inhaltsverzeichnis

Die Lektüre der insgesamt 38 angeschnittenen Themenkreise verschafft dem Interessierten einen tiefen Einblick ins Heimgewesen der letzten 150 Jahre, in die oft wechselvolle, winkelzügige Heimpolitik des Kantons, die Sorgen um Finanzen, um Kinder, um Leitbilder. Interviews sorgen

für Auflockerung. Die üble Episode der Schweizer Sozialgeschichte mit Heim- und Verdingkindern wird ebenso ausgeleuchtet wie Erfahrungen aus dem neuen Kinder- und Erwachsenenrecht. Spannend die Ausführungen von Maria Mögel zum Begriff «Heim», der Heim, Heimat, Heimvorteil, aber auch Heimsuchung bedeuten kann. Alt Stadtmann Rolf Alder beleuchtet das lange Verhältnis des Kinderheims zur Stadt Brugg. Und, um nochmals einen Bogen zu schlagen: Artikel zur Kindwohlgefährdung sowie Gedanken zur finanziellen Seiteneffekte zur Frage: Wieviel ist uns Kinderschutz wert, was kostet wieviel, wo sind Grenzen? Das toll gestaltete Buch kann nach der Vernissage erworben werden.

Weitere Feierlichkeiten

Als weitere grosse Jubiläumsfeierlichkeit ist der Tag der offenen Tür am Samstag, 4. Juni, von 10 bis 16 Uhr zu erwähnen. Unterhaltung für Gross und Klein, Kulinarisches und Verkaufsstände mit attraktiven Artikeln aus eigener Hand werden angeboten. Im Zentrum stehen aber die Führungen durchs Kinderheim in seiner heutigen, modernen Form. Die 150 Jahr-Feier bietet Einblicke in eine soziale Institution, die stetem Wandel unterworfen ist und welche von Gesamt-leiter Rolf von Moos und seinem Team die letzten Jahre mit grossem Einsatz und dem nötigen Erneuerungsdrang den aktuellen Bedürfnissen angepasst wurde.

Elena Quirici, Schinznach, ist Karate-Europameisterin

Grosser Bahnhof am Montagabend für die Karateka Elena Quirici. Familie, Bekannte und ihr Club empfingen die frisch gebakene Europameisterin. Nachdem die Kämpferin letztes Jahr noch «bloss» Zweite geworden war, schaffte sie dieses Mal mit einem Sieg im Final über Alisa Buchinger aus Österreich den Sprung aufs oberste Treppchen. Die Goldmedaille in der Klasse bis 68 Kilo errang sie an der EM der Elite in Montpellier (F).

Wie aus Stoffen Literatur wurde

Die Literaturtage 2016 in Brugg (16 - 19. September) wenden sich insbesondere der Frage zu, wie aus Stoffen Literatur wird. Wieder sind zehn Autorinnen und Autoren, darunter eine Lyrikerin und ein Lyriker. Das vollständige Programm, auf das wir zurückkommen, kann unter brugger-literaturtage.ch abgerufen werden.



Paninibilder - Tauschbörse

Mittwoch, 18. Mai 2016

14:00 - 16:00 Uhr

bei der Raiffeisenbank Schinznach-Dorf

Jeder Sammler erhält 20 Bilder gratis!

Raiffeisenbank Aare-Reuss
Oberdorfstrasse 8
5107 Schinznach-Dorf
raiffeisen.ch/aare-reuss

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei



Huser Street Food Fescht

Freitag, 20. Mai 2016 ab 18 Uhr

und Samstag/Sonntag während dem Musiktag

Freier Eintritt zu allen Veranstaltungen

Konzertvorträge und

Parademusik

Samstag, 21. Mai 2016 ab 9 Uhr

Sonntag, 22. Mai 2016 ab 8 Uhr

Infos unter www.hausen2016.ch

Jugendmusik-Contest

Samstag, 21. Mai 2016 ab 19 Uhr

- Jugendspiel Rohrdorferberg
- Brass Hoppers
- Jugendmusik Oberes Fricktal
- Jugendspiel Surbtal

Hauptpatronen
pompa, Kanton Aargau, Gemeinde Hausen AG, HARTMANN + KELLER ARCHITEKTEN + PLANER, Aargauische Kantonalbank

Schellen Ursli zu Gast im «Grund»

Am Sonntag, 22. Mai, 11 Uhr zeigt der KulturGrund in der Aula Schinznach-Dorf den Schellen Ursli mit dem Tössstaler Marionettentheater. Dessen geschnitzte Holzfiguren schaffen zusammen mit der liebevollen Nachbildung des Bündnerdorfs Guarda eine humorvoll poetische Umsetzung des berühmten Kinderbuch-Klassikers von Selina Chönz und Alois Carigiet.

Dauer 1 Stunde, Dialekt, für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt: 25 Fr.-, Kasse offen ab 10.30 Uhr (Kinder in Begleitung von Erwachsenen freier Eintritt)
Veranstalterin:
Jung KulturGrund,
www.grundschinznach.ch





WEINFEST DEGUSTATION

2016

Samstag 21. Mai - 10-24 Uhr
Sonntag, 22. Mai - 10-18 Uhr

in unserem Weinkeller
in Schinznach-Dorf

**Tag der offenen Tür - Degustation
kleine Festwirtschaft - Raclette
Speck - Holzofenbrot - Hausmusik**

Fam. Kohler, Steinachhof 744, 5107 Schinznach-Dorf
Tel. 056 443 11 94 / www.kohler-weine.ch



„sanfte-klaenge“

Raum & Zeit für Ihre Gesundheit
Meditation - Qigong
Dienstags 08 - 09 Uhr
Stapferstrasse 29, 5200 Brugg

Massage & gesunde Ernährung
Termine nach Vereinbarung

Kontakt:
Dana Möbius-Lüke
dipl. Gesundheitsmasserutin,
zert. Wellnesstrainerin
dana.moebius@sanfte-klaenge.org
0041 78 625 67 12
www.sanfte-klaenge.org

**Ihr Elektriker
ganz in Ihrer Nähe.
Tel. 056 200 92 00**



ETAVIS AG
Kehlstrasse 61b, 5401 Baden
Tel. 056 200 92 00
Fax 056 200 92 99

ETAVIS



HIRT ACCOGLI AG
IHR HAUSTECHNIK - SPEZIALIST

Aegertenstrasse 2 5200 Brugg 3 www.hirt-haustechnik.ch
info@hirt-haustechnik.ch Tel : 056 441 83 84
Fax : 056 441 37 66

**Wir danken der Bauherrschaft
für den geschätzten Auftrag.**



Grosse Fenster, sensationelle Aussicht, lichtdurchflutet, mit allem Komfort: So sieht altersgerechtes Wohnen mit Services im Lindenpark aus.

«Wir sind fit für die Zukunft»

Fortsetzung von Seite 1:

Was bietet der neue Lindenpark an Mehrwert gegenüber vorher?

Robert Kamer: Wir haben den Gastronomiebereich ausgebaut, die Cafeteria ist von 9 Uhr bis 17.30 Uhr für die Bevölkerung geöffnet. Im Restaurant kann man an sieben Tagen der Woche zu Mittag essen. Und abends können nun dank der drei Mehrzweckräume verschiedenste Anlässe stattfinden, was vor allem für Vereine interessant ist, denn damit wird auch eine Lücke im Angebot von Windisch geschlossen. Die Bewohner schliesslich profitieren vom neuen Standard in den Pflegezimmern oder auch von den Aufenthaltsräumen auf den Etagen. Dort können sie nun seit 1. März die Mahlzeiten einnehmen, was durch die optimierten Abläufe und dank der neuen Küche möglich wurde.

Wo lagen für Sie die grössten Herausforderungen?

Die Finanzierung sicherzustellen war eine harzige Sache. Dann ging es aber plötzlich ganz schnell – und es lagen drei Angebote auf dem Tisch. Wir sind von Anfang an von rund 23,8 Mio. Franken ausgegangen. Dieser Betrag wird nun um etwa 4 Prozent überschritten. Die Gründe dafür sind die Anpassungen der Haustechnik im alten Teil Aare ans neue System, aber auch das aufwändige Unterfangen der römischen Wasserleitung. Und die wohl grösste Herausforderung war, unter laufendem Betrieb einen solch komplexen Um- und Neubau zu realisieren.

Zum Bauabschluss: Wie lautet ihr Fazit und wie geht es weiter?

Wir sind fit für die Zukunft! Es war eine

intensive, spannende und erfreuliche Zeit. Ich bin dankbar, dass alle Parteien so konstruktiv zusammengearbeitet haben. Das Werk wird uns aber noch eine ganze Weile beschäftigen. Arbeitsprozesse und Betriebsabläufe sind jetzt neu. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, ob diese allenfalls angepasst werden müssen. Gespannt sind wir auf die neuen Aussenbereiche und natürlich auf die Fassadenbegrünung. Alle 42 Kletterpflanzen haben übrigens einen Sponsor gefunden! Und sonst: Das Thema «Wohnen im Alter mit Services» beschäftigt uns weiterhin. Und zweitens: Ich sehe Potenzial für eine Effizienzsteigerung, indem wir eine engere Zusammenarbeit mit den Institutionen im Eigenamt, Schenkenbergtal und in Brugg suchen, zum Beispiel im Bereich Personalaustausch oder bei den Back-Office-Diensten.



Mit dem Abschluss der Entwicklungs- und Bauphase ist ein wichtiges Ziel erreicht: Robert Kamer freut sich auf die offizielle Einweihungsfeier am Sonntag, 22. Mai.



Griesser Sonnenschutz – automatisch gut.

www.griesser.ch

GRIESSER

«Der Baulärm hat mich überhaupt nicht gestört»

Lindenpark-Bewohnerin Gertrud Spillmann (Bild): «Ich bin die, die am meisten redet»

(msp) - Die Windischerin Gertrud Spillmann, 94, lebt seit zwei Jahren im Lindenpark, zuerst im Trakt Aare, später ist sie in den Neubau Reuss umgezogen. Aufgewachsen in Gallenkirch, hat sie vor 67 Jahren nach Windisch geheiratet. «Ich war ein Bauernmädchen und mein zukünftiger Mann suchte ein solches», berichtet die lebhaft Dame und Mutter zweier Söhne (darunter alt-Ammann Walter Spillmann).

«Hier im Lindenpark geht alles mit rechten Dingen zu. Mir gefällt es im neuen Zimmer. Ich habe einen schönen runden Tisch, das ist praktisch, weil man sich nicht daran stösst und leichter drumherum gehen kann. Gegessen wird nun auf dem Stock, wo ich wohne. Ich sitze jetzt eben mit anderen Leuten als vorher am Tisch. Aber man findet schon etwas "z'brichte". Ich bin die, die am meisten redet, aber ich finde: Gar nicht reden ist nicht gut, aber zuviel reden auch nicht! Der Baulärm hat mich überhaupt nicht gestört. Mich dünkt halt, ich sei "zächer" als andere. Es gibt eine neue Wiese. Ich sagte zur Schwester: Da müssen wir ja noch go tschutzen und machen dreckige Schuhe, aber sie meinte, das spiele keine Rolle, die könne man ja putzen.»



Contracting Pflegezentrum Lindenpark
Wohlfühl-Wärme für alle Bewohner



IBB Energie AG
Gaswerkstrasse 5
5201 Brugg

Tel. 056 460 28 00
info@ibbrugg.ch
www.ibbrugg.ch

iBB
Der Anschluss
ans Leben

Herzlichen Dank
für den geschätzten
Auftrag.

egokiefer.ch

EgoKiefer
Fenster und Türen
A leading brand of AFG



Baden-Dättwil
Telefon 056 203 41 11
info@meier-schmocker.ch

Meier Schmocker AG



L A S K I
G M B H
GIPSER UND FASSADENISOLATIONEN

Untere Reutenenstr. 13
CH-5210 Windisch
Tel.: 056 442 92 72
Fax: 056 442 92 71
E-Mail: info@laski.ch
Web: www.laski.ch

- Gipsarbeiten
- Trockenbau
- Fassadenisolationen
- Malerarbeiten
- Umbau
- Renovationen



Besten Dank für den schönen Auftrag!



Links ein Blick in die öffentlich zugängliche Cafeteria, rechts die Anlieferung für die Küche – auch da trifft man jenes charakteristische Plättli-Muster an, welches sich im ganzen Lindenpark in verschiedenen Farbabstufungen wiederfindet.

«Das etappenweise Vorgehen unter Betrieb war das Schwierigste»

Windisch: Lindenpark – das grosse Werk ist vollbracht

(msp) - Was im Zuge der Erneuerung und Erweiterung des Pflegezentrums Lindenpark zu bewältigen war, ist beispiellos: Der Bau einer Pflegeeinrichtung mit ihrer enorm komplexen Infrastruktur, die eine Vielzahl an Vorschriften und Anforderungen zu erfüllen hat, gehört zu den schwierigeren Aufgaben in der Baubranche. Wird dies nicht einfach auf der grünen Wiese, sondern aus einem Altbau heraus realisiert, während darin gewohnt und gearbeitet wird, gerät das Vorhaben zum noch anspruchsvolleren und für alle Beteiligten enorm fordernden Unterfangen.



Fünf Jahre Arbeit am Projekt Lindenpark sind bald abgeschlossen: Architekt Jürg Erdin im obersten Pflegegeschoss des Neubautraktes Limmat.

Nun fügen sich die vielen Etappen – Spatenstich im September 2012, Abbruch der vormaligen Alterssiedlung, Bau des Traktes Reuss, knifflige Züglete, Renovation mit Anpassung der Haustechnik im Gebäudeteil Aare, Abbruch des Altbaus aus dem Jahr 1966, Bau des zweiten Neubautraktes Limmat, Umbau der beiden obersten Geschosse im Trakt Aare zu altersgerechten Wohnungen – schlussendlich zum Ganzen: zum neuen Pflegezentrum Lindenpark.

grundes war es auch, die dem Team um Bauleiter Bruno Schürpf Überraschungen bescherte. Zum Beispiel beim Bau des Ostraktes (Reuss). «Im Terrain bildet der Fels eine Art Stufe. Da das Bau-feld des Osttraktes aber genau dort liegt, musste das Gebäude auf einer Seite mittels Pfahlfundation gestützt werden», erläutert Jürg Erdin.

lärm. Auf der einen Seite der provisorisch aufgemauerten Backsteinwand waren die Abbrucharbeiten mit dem Bagger in vollem Gang, auf der anderen Seite nahmen die Bewohner ihre Mahlzeiten ein. Ganze sieben Stockwerke wurden so zurückgebaut.

Abgesehen von einzelnen Wassereintrüben sei zum Glück alles gut gegangen, berichtet Jürg Erdin. Selbst dann, als vom Kellergeschoss aus nochmals vier Meter in die Tiefe gegraben wurde, um den Schacht für den Abwasser-Wärmetauscher auszuheben. In statischer Hinsicht wirkten die nur 18 Zentimeter starken Betondecken des bestehenden Baus einschränkend. Diese Deckenstärke war auch für den Neubau vorgegeben, erforderte den vermehrten Einbau von Stützen und Wänden sowie die vertikale Führung der Haustechnik.

Schnittstelle zwischen Alt und Neu
«Eine grosse Geschichte war die Verbindung der ganzen Haustechnik. Die Nahtstelle, das Verbindungsstück zwischen den beiden Neubauten Reuss und Limmat, ist nur gerade zwei Meter breit. Die Schnittstelle zwischen Alt und Neu war für uns die grösste bauliche Herausforderung», so der Architekt. Zeitweise gabs auch ziemlich viel Bau-

Überraschungen im Untergrund
«Das Konzeptionelle, die Etappierung, das Arbeiten unter Betrieb waren die schwierigsten Aufgaben von allen», sagt Architekt Jürg Erdin von Erdin & Koller, Architekten, Baden. Er spricht von der Tragwerk-Planung, von der Sicherung der römischen Wasserleitung mittels Spezial-Unterfangung und davon, dass deren genauer Verlauf erst während der Bauarbeiten zutage getreten sei. Und da war natürlich die Knacknuss mit den Werkleitungen, die alle immer in Betrieb bleiben mussten und ja bekanntlich im Untergrund verborgen sind. Die Beschaffenheit des Unter-



Soltermann

A. Soltermann AG Bauunternehmung
Feldmatte 4 · 5726 Unterkulm · Tel. 062 776 42 42 · www.soltermann-ag.ch · info@soltermann-ag.ch

- BAUMEISTERARBEITEN
- FLÜSSIG-KUNSTSTOFF-ABDICHTUNGEN
- INJEKTIONEN
- TRANSPORTE MIT LKW-KRAN



- BETON-BOHREN
- BETON-FRÄSEN
- BETON-SÄGEN
- BETON-BEISSEN

A. Soltermann AG Beton-Bearbeitungstechnik
Feldmatte 4 · 5726 Unterkulm · Tel. 062 776 42 42 · www.bebete.ch · info@bebete.ch

Gestaltungselemente: Aussen und Innen
An der Fassade des neuen Lindenparks wächst bereits ein filigranes und einzigartiges Gestaltungselement an Chromstahlseilen empor: Kletterpflanzen wie Glycerhien, Kletterreben oder Efeu werden sich bis zu 14 Meter in die Höhe winden und mit Blattgrün, Blüten und Herbstfärbung zu jeder Jahreszeit das Bild prägen. Beim Haupteingang wurden drei Linden gepflanzt sowie eine Rabatte angelegt. In Richtung Süden und Westen entstehen Gartenbereiche mit Sitzmöglichkeiten und mäandrierendem Weg.
Beim Eintreten fallen das lebendige Muster der schwarzen und weissen Plättli beim Office sowie der mit Eichenholz und Eichenparkett gestaltete Empfangsbereich mit Cafeteria, Restaurant und Mehrzweckräumen ins Auge. Die Farbgebung hat sich aus den verwendeten Materialien Eiche und Beton ergeben und ist im ganzen Gebäudekomplex und in feinen Abstufungen anzutreffen.



24h SERVICE
056 441 60 84

Wir sorgen dafür, dass Sie keine kalten Füsse kriegen.

Als zuverlässiger Partner für behagliche Wärme realisieren wir Heizungssysteme aller Art. Wir kennen uns mit Öl, Gas, Luft und Wasser genauso gut aus wie mit thermischen Solaranlagen oder Photovoltaik. An den Standorten Brugg und Neuenhof projektieren und planen wir massgeschneiderte Lösungen für höchste Ansprüche.

HEIZTEAM

Heizteam Savaris AG | Info@heizteam.ch | www.heizteam.ch
Hauptsitz Brugg | Eggerstrasse 6 | 5201 Brugg | Tel. 056 441 60 84
Filiale Neuenhof | Industriestrasse 19 | 5432 Neuenhof | Tel. 056 426 37 23



Roland Konecek
Schreinerei
Werdstrasse 18, 5106 Veltheim
056 443 10 27 www.konecek.ch

Ihr Partner für

Türen-Küchen-Innenausbau-Parkett-Renovationen
Um-und Neubauten



TelComTech
Kommunikation vernetzt.

Sie wählen das Ziel.

Wir sorgen für Sicherheit, Orientierung und optimale Betreuung.



www.telcomtech.ch



Bringt Bewegung ins Geschäft.
www.merzgruppe.ch



AUF UNSERE KOMPETENZEN KÖNNEN SIE BAUEN
Rückbau, Erdarbeiten, Baugrubensicherungen, Baulogistik, Steinkörbe, mineralische Baustoffe, rebeton.

Merz Gruppe
Landstrasse 103 · 5412 Gebenstorf
Telefon 056 201 90 10 · info@merzgruppe.ch

100 | 100 Jahre Arbeit
1914-2014

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

| | | | | | | |
|----------------------|----------------------|---------------------|----------------------|-------------------------|---------------|----------------|
| Einfuhr | | | Flüssigkeitsleitung | Hausvorbau | Nichtfachmann | span. Artikel |
| Prototyp | | | | | | |
| ägypt. Königstitel | | | | | | |
| 13 | | | US-Bundesstaat | | | ein Möbelstück |
| Treffer beim Fußball | | Fluß in England | | | | |
| | | | | | Kommune | |
| Fischmarder | alte Bez. für Januar | Sammelstelle, Lager | | Initialen von Hauptmann | 1 | |
| niederl. Käseart | | | | ein Kartenspiel | | |
| | | | englisch: zehn | | | 12 |
| Einlegearbeit | | | | | | |
| | | | schott. Namens- teil | | | span. Artikel |
| leblos | Trend | | | | | |
| Ver-schluß- klappe | | | | | 6 | |

gutschlafen.ch
056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale, kompetente und persönliche Beratung.

meyer Mühle Scherz AG
Meyer's Pet-Shop
Meyer Naturprodukte AG

Futtermittel für alle Haustiere von Gross bis Klein, Mehl, Kirschensteine, Traubenkerne, Lavendelblüten...

Mühle Scherz AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.muehlescherz.ch
Meyer's Pet-Shop: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 464 40 30, info@muehlescherz.ch, www.meyers-petshop.ch
Meyer Naturprodukte AG: Mühle 18, 5246 Scherz, T 056 444 91 08, info@kirschensteine.ch, www.kirschensteine.ch

top pharm
Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

Wüthrich
BEDACHUNGEN
Brugg

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Salon 14
Coiffeuse bei Ihnen zu Hause

Neben der Bedienung von Kunden im Salon 14 an der Fröhlichstr. 14, 5200 Brugg bieten wir auch preisgünstige Coiffeurdienstleistungen im Privathaushalt an.

Viktoria Bleuel: Tel.: 056 448 91 25 / 079 630 68 05

offen: Mo / Do / Fr 08.00 - 17.30 Uhr
Mi 08.00 - 12.00 Uhr
Sa 08.00 - 17.00 Uhr

| | | | | | | | | | | | | | | |
|--------------------|---------------|--|-----------------------|---------------------|---------------|---------------------------|--------------------|------------------------|-----------------|----------------------|---------------|----------------|-----------------------|-----------------------------|
| Geltung | Odyssee | | Luftreifen | Flüssigkeits- ma ß | englisch: uns | Bewoh- ner eines Erdteils | Nachter- lebnisse | von Sinnen | Balkon- pflanze | flüssiges Fett | kleines Pferd | Balance | neu- seeländ. Papagei | herstel- lende Wirt- schaft |
| | | | | 2 | | | Spalt | | | Koffer füllen | | | | |
| Unent- schieden | | | | | | Fahne | Gelände | | | Raben- vogel | | Koch- stelle | | |
| 5 | | | german. Eisen- messer | | Land- wirt | | | | Ton | König der Ost- goten | | | | Vorname von Sinatra |
| franz.: Wein- berg | Ältesten- rat | | | | | | islän- dische Saga | iri- sche Graf- schaft | | | | Luft der Lunge | Abk.: Führer- schein | |
| | | | | englisch: Zeitalter | | Vorname Zolas † 1902 | | | | Kälber- ferment | | Abtritt | | |
| Ortungs- gerät | ein Umlaut | | Pluspol | | | | Sport- grö ße | ein Balte | | | | | Auer- ochse | |
| Rente | | | | | | | Vermu- tung | | | | | | einfarbig | |
| Prüfer | | | | | | Edition | | 3 | | | Franka- tur | | | |

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25.Mai 2016 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an: Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

BEAUTY.
LL ABOUT

KOSMETIK
FUSSPFLEGE
NAGELKOSMETIK
WIMPERN EXTENSIONS
SOLARIUM
PERMANENT MAKE-UP

www.cnc-cosmetics.ch

Fusspflege-Praxis
Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Hunde- & Katzensalon Jeremy

Arlette Vogt
Dipl. Hundecoiffeuse
Schürmattstr. 37, 5234 Villigen
056 284 51 09 / 076 371 48 88
www.hundesalon-jeremy.ch

Beratung. Service. Qualität.
So schmeckt der Kaffee am Besten.

HIMA
Kaffeemaschinen

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

| | | | | | | |
|-----------------------------|----------------------|----------------|---------------------------|--------------------------------|-------------------------------|----------------------------|
| Gefühl | Vorname Zolas † 1902 | franz.: Wasser | Durch- schnitt | 10 | Gestalt d. sumer. Unter- welt | japani- sches Brett- spiel |
| Figur aus "Ara- bella" | | | | | | |
| | | | Ragout aus Wild- geflügel | | | Wechsel- gebet |
| Name d. germ. Kriegs- gotts | Strick | | 7 | | | |
| | | | | | Kata- strophe | |
| Fuß- hebel | Hypo- these | Gardine | | franz., lat.: und | | |
| Hptst. von Eritrea | | | | | | |
| gegen, wider | | | | japan. Schritt- steller † 1993 | | |
| Heil- mittel | | | | | franz. Land- schaft | |
| | | | | Ktz.-Z. Freiburg | | Ktz.-Z. Neuburg |
| Lebens- gemein- schaft | | Haar- trockner | | | | |
| oval | 4 | | | | | |

senn -kaffee
kaffeemaschinencente

Dorfstrasse 4
5442 Fislisbach

Telefon 056 484 80 20 - Fax 056 484 80 25
info@senn-kaffee.ch - www.senn-kaffee.ch

Saeco, jura, KÖNIG, NESPRESSO

Kaffeemaschinen für Haushalt, Büro und Gewerbe
Waren- und Flaschenautomaten

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Gratis-Hörtest

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Sie werden beraten und betreut von

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker mit eidg. Fachausweis

| | | | | | | | | | | | | |
|---------------------------|---------------------|------------------------|-------------------|-----------------------|------------------------|---------------------|------------------------|-------------------|---------------------|---------------------------|-------------------------|-------------------|
| Bil- dungs- einrich- tung | Neben- darstel- ler | Haar- wuchs im Gesicht | Pferde- sport | Adler- stein | sich beru- higen | Schrot- kugel | erster Auftritt | ägyp- t. Gottheit | englisch: Stuhl | ionische Insel | zu dem Zeit- punkt | Gewäs- ser |
| | | | 8 | | Jazz- stil | | | Jagd- signal | | | | |
| Erd- umlauf- bahn | | | | früher | Meeres- säuge- tier | | | Prototyp | Pep, Dyna- mik | | | |
| | | Schiffs- lein- wand | Schon- kost | | | abge- messene Menge | ab- züglich | | | gemein | chem. Zeichen für Eisen | ange- nommen, daß |
| Behörde | Ältesten- rat | | | | Men- schen- ansiedlung | Orna- ment | | | | | | |
| | | | Ab- schieds- wort | Sammel- stelle, Lager | | | Wende- ruf beim Segeln | Hühner- vogel | | | | |
| dt. Land- schaft | dt. Vorsilbe | Moses Bruder | | | | ital. Artikel | Unent- schieden | | | englisch: einge- schaltet | | |
| Raub- vogelart | | | | | Insekt | | | | spani- scher Ausruf | | | |
| Ein- nahme, Ertrag | | | | leere Redens- art | | 9 | | Acker- gerät | | | | 11 |

NEU: Modell Brugg

MOLLERUS
SUISSE

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

| | | | | | | | |
|---|---|----|----|----|----|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | - |
| 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | | |

HINDEN PETER

OFEN- UND CHEMINEEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINEE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE



Frühling / Sommer 2016:
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente

COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

Zulauf Brugg
seit 1854

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 22 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

Klassische Massage
BewegungsRäume Brugg



Dana Möbius-Lüke
(dipl. Gesundheitsmassseurin / zert. Wellnesstrainerin)
+41 78 625 67 12 dana.moebius@sanfte-klaenge.org
www.sanfte-klaenge.org
Massage, Ernährungsberatung, Bewegung

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovationen
Reparaturen von GFK

Gobeli
5225 Bözberg 5236 Remigen
Tel. 056 441 51 50 Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

«MIT UNS KÖNNEN SIE DIE VIELFALT DER DRUCKMEDIENTEN RICHTIG NUTZEN»



Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Text
Bild
Druck

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65
Lupfig
Schinznach-Dorf
www.leutwyler-elektro.ch

Service ! Die Adressen für Qualität und Service !



VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
Nicht warten, STARTEN
Gratis Probetraining im 4****Sterne Fitnesscenter
www.vitasport.ch

Seit über 25 Jahren
DER Spezialist für Ihre Gerüstarbeiten!

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Tel. 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch

HOLZBAU AG
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

Bauten klein oder gross, mit uns ziehen Sie das richtige Los!

Kocher Heizungen AG

- Neuanlagen • Kesselauswechslungen
- Planungen • Reparaturen
- Sanierungen • Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45



Traumhafter Auftakt in der Badi Villnachern

(rb) - Ein strahlender Auffahrtstag – und eine grosse Gemeinde, die im Schatten der Bäume auf dem Spielplatz der Badi Villnachern zusammen mit Pfarrer Wolfgang von Ungern-Sternberg den Auffahrtsgottesdienst der ref. Kirchgemeinde Umiken-Riniken-Villnachern feierten (linkes Bild). Gestenreich ging dieser auf Bedeutung der Himmelfahrt Jesu ein und erklärte in plastischen Bildern das Wunder des Glaubens an die Auferstehung und Auffahrt von Jesus Christus. Im Anschluss an die Predigt, die von der MG Villnachern musikalisch unterstützt worden war, bestand Gelegenheit, sich auf dem gepflegten Gelände der Villnacher Badi zu tummeln.

Badi-Beizer und «Tätschmeister» Fernando Cassano und Bademeisterin Mirjam Laube sind bestens vorbereitet auf die Saison, die sich letztes Wochenende bereits sehr gut anliess, obwohl das Wasser... Brrrrr. Im kühlen Nass bibberten auch die Badenden in den wunderschönen Gartenbädern von Brugg, Villigen und Windisch (da wäre das Wasser geheizt gewesen, hätte nicht ausgerechnet vor der Eröffnung die Photovoltaik-Wassererwärmung gestreikt). Die Badi Schinznach der Gemeinden Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach und Veltheim eröffnet diesen Samstag, 14. Mai um 11 Uhr mit einem Apéro und einer Info zum nach der Saison startenden Umbau und Modernisierung des Gartenbads.





Wir vom Huser Hof wünschen allen ein tolles Musikfest!



GRAF SANITÄR - HEIZUNG - LÜFTUNG - SOLAR

Graf Haustechnik AG, Liseliweg 2 / Postfach 5212 Hausen, 056 461 75 00



Musiktag Hausen 20.-22. Mai 2016 MTH'16

Hausen im Zeichen der Blasmusik

Fortsetzung von Seite 1:

In seinem Grusswort im Festführer geht Gemeindevorstand Eugen Bless auf die zahlreichen Vereine ein, die im stetig wachsenden Dorf ein breites Angebot für sinnvolle Freizeitbeschäftigungen anbieten.



Die Mitglieder der jubelnden Musikgesellschaft Hausen kommen erst im November zum Feiern. Am Aargauischen Musiktag sind sie als Team mit der Organisation in verschiedenen Einsätzen befasst.

Grid of logos for local businesses: Restaurant Max & Moritz, Coiffeur Inge, Fusswerkstatt, Humm Tattoo & Piercing, Huser Hof, Die Post.

raden Strassenabschnitt zwischen Rössli und Sternen, eine für die zahlreich erwarteten Zuschauer ideale Strecke zum Zuschauen und Zuhören.

Art sorgen. «Es gibt nicht viele MGs mit einem Evolutionsprogramm. Dazu braucht es auch einen geeigneten Dirigenten – und den hat Villnachern in der Person von Tobias Zwicky, der leider im Sommer den Verein verlassen wird.»

Musik als Heilmittel? Hier die Packungsbeilage:

Musik kann Ihre Laune positiv beeinflussen, Sie beschwingen und auf neue Ideen bringen. In der Musik schwingen Töne, Harmonien, Klangfarben, Rhythmen und Melodien.

Advertisement for Apotheke Drogerie Reformhaus Brugg, featuring the Kuhn logo and contact information.

Von A wie Appetizer zu Z wie Zitronensorbet

Blick ins Festverpflegungsprogramm Das Huser Street Food Festival bietet während dem gesamten Festwochenende von Freitag 20. bis Sonntag 22. Mai originelle, ausgewählte und gluschtige Speisen an.

Jugendmusik-Contest

Am Samstag, 21. Mai, ab 19 Uhr präsentieren sich im Festzelt vier Jugendmusikvereine mit je 20-minütigen Showblocks einer Fachjury und dem ebenfalls als Beurteilungsgremium fungierenden Publikum.

No fee to be!

Für Zuschauer und Zuhörer, die das Fest in Hausen besuchen, sind sämtliche Anlässe gratis. Es gibt keinen Obulus zu entrichten, keine Festbändelsicherheitsnadel durchbohrt Blusen, Shirts oder Hemden.

Advertisement for Hans Meyer AG: Trax und Baggerarbeiten, Transporte, Kehrtafelabfuhr, Lieferung von Kies- und Recyclingmaterial, Mulden- und Containerservice.

Advertisement for Musikfest in Hausen: Wir wünschen allen ein schönes Musikfest in Hausen.

Advertisement for Metzgerei Lüttho: Einen klingenden Musiktag wünscht: Fleisch - Wurst - Spezialitäten. Holzgasse 1, 5212 Hausen AG.

Advertisement for Toyota Auris Trend: DER NEUE TOYOTA AURIS TREND MIT VOLLAUSSTATTUNG ZUM TRENDSETTER. Includes image of the car and Toyota logo.

Advertisement for Südbahngarage Wüst AG: Ihr TOYOTA-Center mit integrierter Waschanlage. Includes logo and contact information.

Advertisement for rohr ag: Reinigung und Unterhalt leicht gemacht. Includes image of a smiling woman and company logo.

* Auris Hybrid Trend 1,8 HSD, 100 kW, CHF 30'990.- inkl. Mehrausstattungs-vorteil im Wert von CHF 1'400.- inkl. Trend Plus-Paket Auris Vorteil CHF 650.-, abzgl. Cash-Prämie von CHF 2'500.- = CHF 28'490.- empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt., Ø Verbr. 3,9 l/100 km, Ø CO2 91 g/km, En.-Eff. A. Ø CO2-Emission aller in der Schweiz immat. Fahrzeugmodelle: 139 g/km. Leasingkonditionen: Eff. Jahreszins 0,90%, Vollkaskoversicherung obligatorisch, Kautions vom Finanzierungsbetrag 5% (mind. CHF 1'000.-), Laufzeit 24 Monate und 10'000 km/Jahr. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Die Verkaufsfaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse mit Inverkehrsetzung vom 1. Mai 2016 bis 31. Mai 2016 oder bis auf Widerruf. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Optionen.

www.brehmbau.ch

BREHM
NEUBAUTEN
UMBAUTEN
RENOVATIONEN
KUNDENMAUREREI

Brehm AG
Bauunternehmen
5242 Lupfig
Telefon 056 444 89 08



André Keller zwischen der Dorfeingangs-Tafel von Hausen und dem Logo des Kant. Musiktages.

«Der grösste Sponsor wäre der Wettergott»

André Keller, OK-Präsident des Musiktags, steht Red' und Antwort

Es steigt der einzige Musiktag im Aargau – und «nur» 37 Vereine nehmen teil. Weshalb?

André Keller: Für viele Musikvereine bildet das Mitte Juni stattfindende Eidgenössische Musikfest in Montreux den musikalischen Höhepunkt im Vereinsjahr. Dennoch ist es sehr gut und positiv, dass sich 37 Vereine zur Teilnahme am Musiktag in Hausen entschlossen haben, teilweise weil sie das Eidgenössische nicht besuchen, teilweise als Vorbereitung auf ebendiesen Anlass. Organisatorisch können wir mit unseren Möglichkeiten gar nicht mehr als diese Vereine verkraften. Obwohl: Einige mehr, so knapp über 40, wären schon noch schön gewesen.

Was waren die grössten Herausforderungen bei der Vorbereitung des nunmehr 4. Musiktages, den die MG Hausen durchführt?

Ganz klar die Zeit! Da sich im Aargauischen Musikverband AMV während zwei Jahren kein Organisator finden liess, sind wir – deutlich nach Anmeldeschluss – eingesprungen. Dies damit die Vereine eine Plattform finden und damit auch Veteranenehrungen durchgeführt werden. Die ersten Ideen und Abklärungen starteten im Frühjahr 2015, die Arbeit mit dem OK begann im Oktober des letzten Jahres – eine äusserst kurze Zeitspanne, wo doch andere Organisatoren einen solchen Anlass im Minimum zwei Jahre vorher in Angriff nehmen.

Warum haben Sie, nebst allen anderen Attraktionen, auch noch einen Jugendmusik-Contest integriert?

Die ersten Gedanken waren: ein einfacher Musiktag, nichts darum herum. Doch dann merkt man rasch, dass die Infrastruktur unbedingt auch zusätzlich genutzt werden sollte. Ein Risiko mit einem grossen Event und nationalen Künstlern wollten wir aber nicht eingehen. Und da 2016 kein Jugendmusiktag stattfindet, haben wir beschlossen, eine Ausschreibung zu machen und Jugendspiele aufzufordern, sich zu melden. Vier Vereine können wir nun so erleben – und uns auf einen tollen Contest freuen.

Hat die MG Hausen eigentlich genügend Zeit, sich selber zu feiern? Immerhin wird man 125 Jahre jung.

Das Feiern dieser «Jugendlichkeit» ist am Musiktag-Wochenende tatsächlich nicht möglich. Alle Mitglieder sind tagelang im Volleinsatz. Für die MG Hausen ist der Musiktag der organisatorische Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Doch richtig feiern wollen wir dann an der Jubiläumsfeier vom Samstag, 12.



Täglich frisches Salatbuffet!

Ihr Pausenkaffee. Ihr feines Mittagsmenü.
Café Domino. Wir freuen uns auf Sie.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 8.30 bis 17 Uhr
Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr

Café Domino
Stückstrasse 2, 5212 Hausen AG
Telefon 056 448 90 65
www.stiftung-domino.ch



FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG
REGION BRUGG-WINDISCH

November 2016. Über das Wie, Wo und Was werden wir uns nach dem Musikfest intensiv Gedanken machen und zu gegebener Zeit informieren.

Sie sind seit 35 Jahren Mitglied – was hat sich in dieser Zeit am meisten gewandelt? Ich bin schon etwas stolz auf meine langjährige Mitgliedschaft in der MG Hausen und werde am Sonntag ebenfalls zum eidgenössischen Veteranen geehrt. Geändert hat sich doch einiges: Früher waren unsere Auftritte und Einsätze gefragter als heute. So war es üblich, dass wir an runden Geburtstagen die Jubilaren besuchten und spielten. Das konnte ausnahmsweise auch drei Mal pro Woche sein. Mit der heutigen Belastung vieler im Geschäft und mit anderen Aktivitäten ist dies nicht mehr möglich. Ebenso ist ein musikalischer Wandel zu spüren. Heute spielen wir Pop- und Rockstücke, moderne Balladen, leichte Klassik aber auch klassische Blasmusik mit Marsch und Polka. Das Repertoire ist breiter und spricht eigentlich sehr viele Leute an. Schwierig ist aber die Mitgliedersuche, sei dies im Nachwuchs oder bei den Erwachsenen. So viele Leute glauben, zu viel zu tun und für ein Vereinsleben keine Zeit zu haben. Äusserst schade, denn es bringt sehr viel Abwechslung.

Wieviele Musikanten und Besucher erwarten Sie?

André Keller: Gemeldet sind gegen 1300 aktive Musikantinnen und Musikanten, inklusive der zu ehrenden Veteranen und deren Vereinsdelegationen und Jugendspiele vom Jugendmusik-Contest. Die Frage nach den Zuschauern ist schwieriger zu beantworten. Eigentlich würden wir uns freuen, wenn die 3500 Einwohner von Hausen kommen würden. Aber dies ist natürlich illusorisch. Wir erwarten Begleiter der Vereine, Fans am Jugendmusik-Contest und hoffentlich noch viele Hundert Gäste am Freitagabend. Dürfen wir wohl mit rund 5000 Leuten übers ganze



HIER SPIELT DIE MUSIK!

ÜBERBAUUNG PICADILLY HAUSEN (OBEN)
UND SIEDLUNG IM OBERGRÜT BRUGG (UNTEN)



HARTMANN KELLER
ARCHITEKTEN
Dohlenzelgstrasse 39 | CH-5210 Windisch
056 442 25 45 | info@hartmann-keller.ch

Stefan Stöckli
Immobilien-Treuhand AG
Aarauerstrasse 52 | 5200 Brugg
056 461 70 80 | info@immostoekli.ch



Wochenende rechnen? Ich weiss es leider nicht....

Wie hoch ist eigentlich das Budget eines solchen Anlasses? Oder anders: Wie stemmt man als kleine MG einen solch grossen Event?

André Keller: Für uns war schon zu Beginn der Planung des Musiktages klar, dass wir keinen Eintritt von Zuschauern und Gästen an den Konzerten, dem Paradedewettbewerb sowie an der Abendveranstaltungen von Freitag- und Samstagabend erheben wollten. Danach richtet sich unser Budget – wir sprechen da von einem tiefen sechsstelligen Bereich. Ein «Riesenbrocken» für unsere MG Hausen. Dank sehr grosser Unterstützung der Gemeinde Hausen mit Infrastruktur, Material und personellen Einsätzen und dank enorm grosszügigen Haupt-, Co- und Bereichssponsoren, Inserenten und Gönnern sowie durch die Festkartenpreise, welche die Musikgesellschaften zahlen müssen, sind wir positiv gestimmt, dass wir die hohen Kosten decken können. Einer der grössten Sponsoren wird aber der Wettergott sein! Wenn er mitmacht, dann werden wir und die mithelfenden Vereine hoffentlich auch finanziell mit Freude aus dem Fest gehen.

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?

André Keller: Auf das Gesamtergebnis unserer Anstrengungen der letzten Monate. Auf die vielen emotionalen Momente, welche ein solcher Anlass mit sich bringt und auf die hoffentlich überall lustigen, freudigen Gesichter am ganzen Musiktag und Street Food Fescht

sowie auf die Stimmen: Wow, das war ein lässiger Event in und für Hausen!

Ein Werbespot zum Schluss: Weshalb darf man den Musiktag keinesfalls verpassen?

André Keller: Einen «wunderbar-musikalisch-erfolgreich-köstlich-unvergessen» Anlass geniessen? Und dies mit Gratis-eintritt? Dann nichts wie los ans 1. Huser Street Food Fescht, den Musiktag und Jugendmusik-Contest vom 20. bis 22. Mai bei der Mehrzweckhalle Hausen.

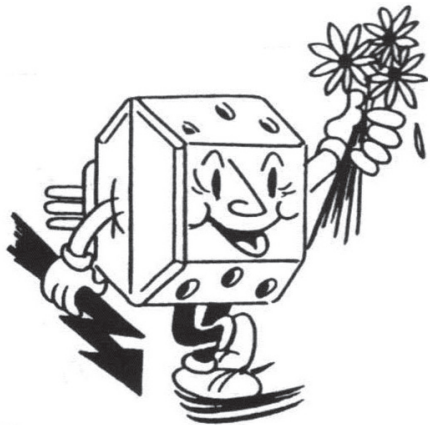


Die Musikgesellschaft Hausen wird so am Kantonalen nicht zu sehen sein (Aufnahme vom Jugendfest Hausen 2015). Aber an der Jubiläumsfeier 125 Jahre MG Hausen schon!

EWAG

■ Elektro ■ Telefon ■ EDV ■ Service

Hauptstrasse 24 / 5212 Hausen
Tel. 056 460 80 00 / Fax 056 460 80 01



Wir wünschen allen einen super Musiktag!



Marschieren mit Evolutionen

Die Musikgesellschaft Villnachern unter der Leitung von Tobias Zwicky tritt am Aargauischen Musiktag in Hausen als einzige bei den Marschmusikdarbietungen mit Evolutionen auf. Die herausfordernden, exakten Schrittfolgen und Muster sind wie eine Ballett-Choreografie genauestens einzu-

üben. Dazu kommt noch die Musik! Das bedingt üben, üben, üben und ... So auch am letzten Samstag in Villnachern, wo von 15 Uhr bis zum Ein-dunkeln nach den Melodien von King Size, We are the Champions und Jailhouse Rock marschiert und evolutioniert wurde.

«Aufbauende Kritik für die weitere Arbeit»

Experte Urban Bauknecht, Schinznach-Bad, erklärt, worauf bei der Bewertung ankommt

(A. R.) - Bleibt der Klangausgleich bestehen oder übertönen die Trompeten die Klarinetten? Wird die geschriebene Dynamik der Partitur vom Orchester so umgesetzt, wie sie der Komponist vorgesehen hat? Verblüffend für den Laien, welche Finessen der Fachmann aus den Vorträgen der Musikvereine herauszuhören imstande ist.

«Wichtig ist auch die Artikulation», betont Urban Bauknecht, der am Musiktag Hausen als Experte fungiert. Artikulation? «Da gehts um die Zungentechnik: Sind die Töne passend, zum Beispiel hart oder weich, kurz oder lang, angestossen?», führt Urban Bauknecht aus. Weitere Bewertungskriterien seien etwa die Stimmung der Instrumente, die Fingertechnik oder die Rhythmik, wo es unter anderem auf die richtige Ausführung der Notenwerte in schwierigen, schnellen Passagen oder auf die Synchronität der Einsätze geachtet wird.

Nach dem Konzertvortrag gehe es dann in ein Besprechungszimmer, wo dem Dirigenten die Beurteilung vermittelt werde. «Im Idealfall wäre dies ein Dialog, meistens aber ist's ein Monolog», schmunzelt Bauknecht. «Unser Anliegen ist es, aufbauende Kritik für die weitere Arbeit zu leisten», unterstreicht er.



Urban Bauknecht wirkt beim Aargauischen Musikverband (AMV) als Präsident der Musikkommission,

«Bei der Marschmusik...

...spielen neben den musikalischen zusätzlich noch die optischen Faktoren eine Rolle», erklärt Bauknecht, «und die Paradevorträge werden nicht von einem, sondern von vier Experten abgenommen.» Hier gebe es dann, im Gegensatz zu den Konzertvorträgen, eine Rangliste. Wie kommt diese zustande? «Ein Zweierteam bewertet den ersten, das andere den zweiten Teil der Parade – dann werden alle Punkte zusammengezählt und durch vier geteilt», so Bauknecht. Und in einem Team sei immer ein Experte für den Klang, der andere für den Optik-Part zuständig. Letzterer kontrolliert nicht nur, aber auch die Startaufstellung, den Abmarsch, den Spielwechsel (zum Beispiel das gleichzeitige Anheben der Instrumente) oder die Marschdisziplin – und bei den Evolutionen, in Hausen einzig von der MG Villnachern bestritten, ausserdem die Choreografie.



Ein Prosit aufs Musikfest – und Gratulation zum Jubiläum!

Big Sterne: Mittendrin statt nur dabei.

Der neue Outlander Familien-SUV

Bonus 2'000.-

- » Ausdruckstarkes Design, Top-Komfort
- » 7 Airbags, Assistenz-Systeme
- » Benzin oder Diesel mit 150 PS
- » Variabler Innenraum, 5-7 Sitze
- » 2WD Pure 24'999.-
- » 4x4 DID Value 32'999.-

5 Jahre Garantie

Outlander Sport mit 200PS ab Fr. 39'999.-

Auto Gysi

Hauptstrasse 9, 5212 Hausen
056/460 27 27 autogysi.ch

*Nettopreise inkl. MWST und Bonus CHF 2'000.- (nicht für 2WD Pure). Normverbrauch gesamt l/100 km (Benzin-Äquivalent)/CO₂-Emissionen g/km/Energieeffizienz-Kategorie: 2.0 Benzin: 6.7/155/F; 2.2 DID: 5.3 (5.9)/139/C. CO₂-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 139 g/km.

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.



Zwei familienfreundliche Routen

Im Jurapark Aargau lädt ein Natura Trail mit zwei Varianten zum Wandern ein

(mw) - Die Naturfreunde Schweiz haben einen Taschen-Wanderführer für den Jurapark Aargau veröffentlicht. Dieser beschreibt je eine Route von Linn nach Biberstein und von Veltheim nach Obererlinsbach.

Natura Trails sind Themenwege der Naturfreunde durch landschaftlich reizvolle Gebiete in ganz Europa. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Schweizer Pärke ist nun auch der Jurapark Aargau mit von der Partie. Von Seiten der vor rund 100 Jahren gegründeten, in Bern domizilierten Naturfreunde Schweiz präsentierten Präsident Ruedi Heer und Mirjam Wittwer-Rohner, Leiterin Freizeit und Tourismus, der Presse den neuen Natura Trail. Der Jurapark war vertreten durch Geschäftsstellenleiterin Christine Neff und Anna Hoyer. Mit dabei waren zudem der ehemalige Aargauer Regierungsrat und Präsident der Naturfreunde Schweiz, Silvio Bircher, und Peter

Heimgartner von der Sektion Lenzburg, der Besitzerin des Naturfreundehauses Gislifluh in Oberflachs. Dieses befindet sich am Kreuzungspunkt der beiden Wanderrouten des Natura Trails. Die Zusammenarbeit der Naturfreunde und des 28 Gemeinden umfassenden Juraparks ist als positives Zeichen zu werten, was auch aus den Ausführungen der in dieses Projekt involvierten Kreise hervorging.

Eine der Routen führt auf 18,5 Kilometern von der Linner Linde via Ruine Schenkenberg und die Gislifluh nach Biberstein. Sie verbindet damit die erste und die zweite Jurakette und bietet unter anderem prächtige Aussichten ins Mittelland. Der Ausgangspunkt des zweiten, 19,7 Kilometer messenden Trails befindet sich in Veltheim, von wo aus er via Gislifluh, Staffelegg und Wasserfluh der Jurakette folgt und im Gebiet Breitmis in Obererlinsbach endet.

ede der beiden Wanderungen dauert rund sechs Stunden. Wer die jeweilige

Marschdistanz nicht innerhalb eines Tages bewältigen möchte, findet entlang des Weges Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten, so zum Beispiel im Naturfreundehaus Gislifluh oder im Haus für Bildung und Begegnung Herzberg. Nebst der prächtigen Gegend sind auch der Skulpturenweg Schenkenbergtal auf der Gislifluh und der für speziell für Kinder gedachte Perimukweg Biberstein attraktive Sehenswürdigkeiten, dies auch im Sinne des Einbezuges jüngerer Familien in das Erlebnis Natur.

Dem gediegenen, via www.naturfreunde.ch oder die Geschäftsstelle des Juraparks in Linn (www.jurapark-aargau.ch) erhältlichen Taschen-Wanderführer sind nebst den Beschreibungen der nicht ausgeschilderten – aber grösstenteils den Wanderwegen folgenden – Routen reichhaltig bilderte Informationen über Flora, Fauna und Geologie zu entnehmen. Hinzu kommen Hinweise zu Kulturschätzen, Museen, Raststätten und Gasthäusern.



Sie freuen sich über die Zusammenarbeit zwischen den Naturfreunden und dem Jurapark Aargau: Anna Hoyer, Christine Neff, Mirjam Wittwer, Peter Heimgartner, Silvio Bircher und Ruedi Heer (von links).

Syrien in Brugg-Windisch

«Campus Global Brugg» mit Journalistin und Nahost-Expertin Kristin Helberg

Dr. Andreas Petersen, Dozent für Zeitgeschichte an der Hochschule für Wirtschaft in Brugg-Windisch, ist bekannt dafür, hochkarätige Fachleute zu aktuellen Zeitthemen einzuladen. Im Rahmen von «Campus Global Brugg» und unter dem Titel «Brennpunkt Syrien» war am letzten Mittwoch die Journalistin Kristin Helberg zu Gast. Die geräumige Aula war mit Studierenden und Gästen gut besetzt.

Was seit 2011, als sich weite Teile Syriens gegen den Diktator Baschar al-Assad erhoben, an Brutalität unsere Medien täglich erreicht, lässt niemanden kalt: eine halbe Million Tote. Mehr als die Hälfte der 21 Millionen Syrer befindet sich auf der Flucht, fast jeder zweite davon im Ausland, täglich sterben Zivilisten.

Helberg hat Politik und Journalistik studiert und berichtete von 2001 bis 2008 als erste akkreditierte deutschsprachige Korrespondentin direkt aus Damaskus. Sie spricht fließend arabisch und ist über Familie und Freunde eng mit Syrien verbunden. Heute lebt sie mit ihrem syrischen Mann und den Kindern in Berlin und arbeitet als Nahostexpertin und Publizistin. Wenn es in den Medien um Syrien geht, fällt oft ihr Name. Kristin Helberg warf Licht auf den komplexen Konflikt.

Religiöse Ideologisierung des Konflikts

Als sich 2011 Hunderttausende in ganz Syrien gegen Korruption, wirtschaftliche Benachteiligung und für Würde, Freiheit und Mitbestimmung erhoben, glaubte man noch, dass Reformen mit Assad möglich wären. Doch dieser ging so brutal gegen die Demonstrierenden vor, liess die intellektuellen Anführer – Anwälte, Studierende, Journalisten – verhaften und töten, ja selbst Frauen und Kinder wurden gefoltert. Politischer Widerstand formierte sich, militärisch unterstützt durch Deserteure von Assads Armee, welche sich wei-

gerten, auf die eigene Bevölkerung zu schiessen. Helberg betont, dass es sich in dem Land mit einer grossen Tradition an religiöser Toleranz nicht um einen religiösen oder ideologischen, sondern um einen Machtkonflikt handle, der aber zunehmend radikalislamische Kräfte aus der arabischen Region angezogen habe, wodurch er auch eine überregionale Dimension erreicht hätte.

Das Erstarken des IS sei ohne die gescheiterten Interventionen der USA und ihrer Verbündeten in Afghanistan und vor allem dem Irak nicht denkbar. Doch der Westen scheinete das vermeintlich säkulare Assad-Regime als geringere Gefahr einzustufen als die fanatischen Gotteskrieger des IS, obwohl Assad mit seinem überlegenen Militärapparat und mit Unterstützung von Iran und Russland nachweislich zehn Mal mehr Opfer unter der Zivilbevölkerung verschulde als der IS. Es sei beschämend, wie der Westen zu- oder wegschaut. Schliesslich seien auch seine Sicherheitsinteressen betroffen. Stattdessen überlasse man es Staaten wie Saudi-Arabien und der Türkei, salafistisch auftretende Kämpfer zu unterstützen, was zu einer religiösen Ideologisierung des Konflikts geführt habe.

Man dürfe den bedrängten syrischen Rebellen – etwa denen der Freien Syrischen Armee FSA – nicht zum Vorwurf machen, dass sie sich in ihrer Notwehrlage jeder noch so gearteten militanten Kraft anschliesse, welche ihnen Unterstützung verspreche. Schliesslich habe der Westen die in Aussicht gestellte Waffenhilfe nicht erfüllt. Inzwischen läuft eine Friedensinitiative unter dem UN-Sonderbeauftragten Staffan de Mistura, welche, so Helberg, zwar geringfügige Erleichterungen für die notleidende Bevölkerung bringe, aber nicht zum Frieden führen werde, solange die internationale Gemeinschaft an der «Option Assad» festhalte oder nicht mindestens mehr Druck auf Assad und seine Verbündeten ausübe. Für die



Kristin Helberg – Interessierten sei ihr Buch «Brennpunkt Syrien. Einblick in ein verschlossenes Land» empfohlen (2014 aktualisiert, erschienen bei Herder), im August folgt im gleichen Verlag «Verzerrte Sichtweisen – Syrer bei uns. Von Ängsten, Missverständnissen und einem veränderten Land».

militärische und politische Opposition komme nach all den Verbrechen, welche an ihren Familien und Bekannten begangen worden seien, keine Lösung mit Assad in Frage.

Helberg betont in der abschliessenden Diskussion, dass die Syrer aufgrund ihrer Tradition der Toleranz, ihrer Weltoffenheit und ihrer Bildung eine Bereicherung für Europa sein können. Während ihrer sieben Jahren in Damaskus sei ihr viel Offenheit, Freundschaft und uneigennützig Hilfebereitschaft entgegengebracht worden. Sie wünsche sich, dass die syrischen Flüchtlinge bei uns gut aufgenommen würden, bis es ihnen wieder möglich sei, nach Hause zurückzukehren.

Yellow Teeth im Odeon Brugg

Am Freitag, 13. Mai, 20.15 Uhr, wird Yellow Teeth, Walliser durch und durch, mit Tiziano Zandonella und zwei Bandmitgliedern auftreten (Gesang, Gitarre, Bass, Drums). Auf seinem Debüt-Album präsentiert Yellow Teeth zehn feine Folksongs. Traurige Balladen, die von einer herzzerreissenden Melodie auf der Slide-Gitarre begleitet werden, süsse Liebeslieder mit weiblichen Backingvocals, Heimweh-Einleitungen auf der Mundharmonika. Und den jungen Künstler Tiziano Zandonella interessierte stets die Essenz des amerikanischen Folk als für seine Ästhetik – grosse Worte wie Bescheidenheit, Integrität und Beharrlichkeit werden hier nicht als leere Floskeln verstanden.

tanz & kunst
königsfelden

«leise brüllen»

Kunstprojekt mit der Schule Windisch AG

Vorverkauf: www.ticket.baden.ch
Info Baden 056 200 84 84
www.tanzundkunst.ch

27. Mai bis 1. Juni 2016
20.30 Uhr
Klosterkirche Königsfelden, Windisch

KANTON AARGAU SWISSLOS Kanton Aargau kultur machtschule.ch KLOSTER KÖNIGSFELDEN Museum Aargau AVINA STIFTUNG FÜR KUNST UND KULTUR Die Mobilbar Betriebsunterstützung ANSCHULUNG ZERTUNG IBB

50. BRUGGER ABENDRENNEN

jeweils am Mittwoch um 18 Uhr im Geissenschachen Brugg

18.00 Uhr Schüler / 18.30 Uhr Junioren, Anfänger, Frauen / 19.00 Uhr Elite, Amateure, U-23

die Renndaten (erste Hälfte): 18. Mai – Saison-Start mit 555. Abendrennen!

25. Mai – Walter-Bäni-Sprint (km-Test)

01. Juni – Sprint-Event

08. Juni – Jubiläumsanlass 50. Saison

15. Juni – Aargauer-Kriteriummeisterschaft

22. Juni – Clubrennen der Hobbyfahrer

Freier Eintritt!

Festwirtschaft
mit Grillwürsten und Hamburger

Der Organisator RADFAHRERBUND BRUGG (abendrennen.ch) freut sich auf Ihren Besuch.

Radspport live im
Brugger Schachen
ermöglichen:



RADFAHRER BUND
5200 BRUGG

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss
Geschäftsstellen in: Gebenstorf – Turgi – Windisch – Brugg

Mit dem 555. Abendrennen in die 50. Saison

Fortsetzung von Seite 1:

Ganz egal, ob die Zuschauer in der legendären Festwirtschaft eine Bratwurst geniessen, auf der Schachen-Tribüne Platz nehmen oder sonst irgendwo am Streckenrand dem vielsprachigen Speaker Paul Fischer lauschen: Den 960-Meter-Rundkurs können sie stets zur Gänze überblicken. Und nicht zuletzt darauf zählen, dass der Radfahrerbund Brugg die Renn-Suppe immer wieder mit attraktiven Sonderprüfungen würzt (siehe Inserat oben).

Jubiläumsanlass am 8. Juni

Besonders hervorzuheben ist das vierte

Abendrennen vom Mittwoch, 8. Juni. Im Rahmen dieser Prüfung wird das 50-jährige Bestehen der Abendrennen gefeiert. Nebst der Ehrung der Organisationskomitee-Präsidenten der vergangenen fünf Jahrzehnte kommt es zu einem Aufeinandertreffen der Radspportlegenden. Die Besten der derzeit Aktiven beenden den Jubiläumsanlass mit einer Derny-Prüfung.

«Vom Charakter der Gründerzeit nichts verloren»

Bahnfahrer David Jansen, beim RB Brugg zuständig für Medien und Sponsoring, las neulich in den Unterlagen

aus den Gründerjahren. «Dort hiess es, dass die Abendrennen den Radspportlern eine zusätzliche Startgelegenheit geben und der Förderung des Radspportes dienen sollen. Dies ist auch heute noch der Hauptzweck der Abendrennen», so der Rekordhalter des Walter-Bäni-Sprints. «Die Prüfungen haben also vom Charakter der Gründerzeit nichts verloren und haben damit auch heute noch ihre Berechtigung», unterstreicht David Jansen.



Der Ende 2013 zurückgetretene Schweizer Bahn-Star Franco Marvulli gab regelmässig Gas im Schachen.

Kein Startgeld für Hinault

Brugger Abendrennen (fast) immer ohne Antrittsgagen

(awi) - Klar, für die ersten fünf jeden Rennens gibt es Barpreise, und während den Rennen auch mal einen Prämiensprint. Tabu sind im Brugger Schachen jedoch Startgelder. Das musste im Sommer 1976 auch der französische Rad-Star Bernard Hinault erfahren.

Als junger Profi fuhr er an zwei Wochenenden in der Schweiz Rennen. Am Mittwoch auch am Brugger Abendrennen, wo er sich mit einem grossen Vorsprung den Sieg holte. Hinault war so begeistert von der Schachen-Ambiance, dass er am folgenden Mittwoch gerne nochmals gestartet wäre. Allerdings wollte er für sich und die ihn begleitenden zwei Mannschaftskollegen aus seinem damaligen Team «Gitane-Campagnolo» ein kleines Startgeld. Die Brugger blieben ihrer Devise jedoch treu und lehnten die Anfrage von Bernard Hinault ab. Worauf der Franzose nie mehr in Brugg startete, sondern 1978, 79, 81, 82 und 85 fünfmal die Tour de France gewann.

Auch wenn es beim einmaligen Auftritt von Bernard Hinault im Brugger Schachen blieb: Die Veranstalter der Abendrennen erwähnen auch heute noch gerne, dass ein späterer Tour de France-Sieger ohne Entschädigung ein Abendrennen fuhr und dieses auch gewonnen hat.

Schwach geworden bei Dill-Bundi...

In der Geschichte der Brugger Abendrennen wurden die Veranstalter in Sachen Startgeld dann doch noch zwei Mal schwach. Im Jahre 1980 wurde Robert Dill-Bundi nach seinem Olympiasieg in der Verfolgung in Moskau mit etwas Geld zum Kilometer-Test gelockt. Allerdings vermochte er den von Walter

Bäni im Jahre 1976 aufgestellten km-Rekord nicht zu knacken.

...und Nicole Cooke

Um in Brugg ein Startgeld zu bekommen, muss man mindestens Olympiasiegerin sein. Die Brugger haben nicht nur bei Robert Dill-Bundi, sondern auch bei der Engländerin Nicole Cooke, der Olympiasiegerin der Frauen von Peking, im 2011 eine Ausnahme gemacht. Wobei man da weniger von Startgeld als einer Entschädigung dafür sprechen musste, dass sie dem Nachwuchs mit dem Start im Hauptrennen das Preisgeld überliess (und eben nicht im Rennen der Nachwuchsfahrer, wo die lizenzierten Frauen im Normalfall mitfahren, startete).



War zum Stammgast an den Abendrennen avanciert: Nicole Cooke, Olympiasiegerin von Peking 2008.



15 Jahre Abendrennen – neben den drei ersten wurden 1982 auch Abendrennen-Gründer Erwin Rudolf (Mitte) und RB Brugg-Ehrenpräsident Max Keller (rechts) geehrt. Edwin Rudolf (später Direktor der Sporthilfe) hatte die Rennserie 1967 initiiert. Deren Bestenliste führen Roland Salm und Christian Eminger mit 34 Siegen an, vor Viktor Schraner (30 Erfolge) und Max Hürzeler (25).

Neu: stylischer Eventraum – und ebensolche Gartendeko

Bildhaueratelier A. Meier, Brugg, zeigte an der Hausmesse das erweiterte Sortiment

(A. R.) - Bekannt ist der Traditionsbetrieb an der Zurzacherstrasse unter anderem für schöne Gartenbrunnen, Grabsteine oder Bronzefiguren. Besonders hübsch inszeniert wurde am Wochenende jedoch vor allem auch das vergrösserte Angebot im Gartendekobereich: Die gemütliche Grillstelle (Bild rechts), flankiert von stylischen Rostwänden, hätte man jedenfalls am liebsten sogleich in Beschlag genommen.

«Wir verfügen jetzt zusätzlich über einen neuen Eventraum», betonte Geschäftsleiterin Karin Huber. Dieser bietet Platz für Weine degus, Kochevents oder Kinder-Geburtstage. Auch bei internen Firmen-Anlässen, bei denen «bürolastige» Angestellte Skulpturen meisseln, soll der gediegene Raum Verwendung finden, etwa für Mittagessen oder Sitzungen. Und wenn geöffnet ist – wie jeden ersten Samstag im Monat –, dann diene die neue Lokalität als Café. «Das ist aber noch alles im Aufbau», meinte Karin Huber. Was da jeweils stattfindet, sei stets unter bildhauer-meier.ch ersichtlich.

Neues gibts zudem immer auch im Shop zu entdecken. Zum Beispiel die verblüffende Vielfalt von Geschenkartikeln. Neben Windlichtern, Stein-Geschirr oder Vogelbädern springen einem da nicht zuletzt die Lavabo-Spezialanfertigungen ins Auge. Eine bekanntere Kernkompetenz des Hauses ist der feinfühlig Umgang mit den Gedanken und Wünschen der Hinterbliebenen, wenn es um die individuelle Gestaltung eines Grabmals geht. Vor einem Jahr wurde, mit Erfolg, eine entsprechende Filiale in Zürich gegründet. Interessant, wie die Mentalitätsunterschiede ihren Niederschlag bei den Grabsteinen finden: Während in Zürich eher schlichte, einfache Formen gefragt seien, sei man im Aargau offenbar einiges verspielter, erklärte Huber, hier fliesse durchaus auch mal ein Hobby des Verstorbenen in die Formgebung ein.

Bildhaueratelier A. Meier, Müriweg 2, 5200 Brugg
056 441 04 79 / www.bildhauer-meier.ch



Bildhauer Meier-News, ästhetisch in Szene gesetzt: Gartendeko und Eventraum



Frust über Frost – Hoffnung auf Nebenaugen

Rebberge: Ernteaufschlag-Schätzungen reichen von 30 bis 80 %

(A. R.) - Die Nacht vom 27. April hat die Rebbaurenbuchstäblich kalt erwischt: Minus 3 bis 4 Grad über Stunden – dies liess Triebe und Blütenknospen grossflächig absterben. Tiefe Lagen, wo sich die Kaltluft sammelte, sind teilweise von einem Totalausfall betroffen.

«Zwischen 50 und 80 %» werde der Ernteaufschlag wohl betragen, beziffert Kathrin Hartmann von ck-Weine, Schinznach-Dorf, den Schaden. Bei den Reben im Thalner Chalofe allerdings, die jeweils rund zehn Tage später austreiben, habe man mit 20 bis 30 % Ausfall wohl noch Glück gehabt. Für einigen Frost wiederum sorgt, dass letztes Jahr gesetzte Jungreben, wie überall, erfroren sind.

Auffallend sei, sagt Petra Zimmermann von Chalmberger Weinbau, Oberflachs: «Steillagen sind weniger stark betroffen, da die Kälte dort quasi den Hang runter-

fließen konnte.» «30 bis 40 % über alles gesehen»: So taxiert Hans-Peter Kuhn, Geschäftsführer der Weinbaugenossenschaft Schinznach, den Verlust beim Jahrgang 2016. Er betont, dass man heute nicht mehr wirklich über Erfahrung mit solchen Frösten verfüge, die letzten seien in den 80er-Jahren zu verzeichnen gewesen. Und heute treiben die Reben eben rund 10 Tage früher aus als in den 80ern, weshalb sie dannzulastig bei Frost Ende April noch keinen Schaden nahmen.

Nach dem Frost über den Frost, der im Gegensatz zum Hagel auch nicht versicherbar ist, bleibt den Winzern nun noch die Hoffnung auf die sogenannten Nebenaugen. Diese werden bestimmt einige Triebe bilden – wieviel beziehungsweise wie wenig Früchte sie schliesslich tragen werden, bleibt offen. Klar ist jedoch schon jetzt: Der 2016er wird ein rares Gut.



Kathrin Hartmann zeigt den Unterschied zwischen überlebenden und abgestorbenen Trieben: Das wenige Grün wird weiterwachsen, das viele Braun wohl kaum.

Meine Familie. Mein Caddy.



Jetzt anmelden:
056 463 92 92



Volkswagen

Jetzt testen und 24 h gratis erleben.

Kinder brauchen vor allem eines: viel Platz. Darum ist es gut, wenn Sie als Eltern den Caddy fahren. Denn mit seinem multifunktionalen Innenraum für bis zu sieben Personen und den beiden Schiebetüren bietet er viel Freiheit und Flexibilität für alle Anforderungen, welche das Familienleben mit sich bringen. Am besten, Sie überzeugen sich jetzt selbst davon: **Testen Sie jetzt den Caddy 24 Stunden lang kostenlos. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**

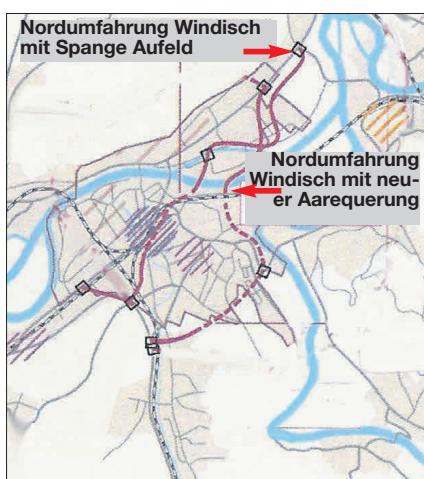
amag

AMAG Schinznach-Bad
Aarauerstrasse 22
5116 Schinznach-Bad
Tel. 056 463 92 92
www.schinznach.amag.ch

Komplexer Weg zum Verkehrskonzept Oase

Brugg: gut besuchte Info-Veranstaltung von sieben Bruggger Bezirksparteien

(Wdr) - Die wirksame und zugleich umweltverträgliche Entlastung des Zentrums Brugg-Windisch vom Durchgangsverkehr wird zu einer kniffligen Aufgabe. Das bestätigte eine Informationsveranstaltung im vollen Effingerhof-Auditorium in Brugg. Die Lösungsansätze wurden kontrovers beurteilt.



Die Region Brugg ist Teil des Ostaargauer Strassenentwicklungsprojektes (Oase), mit dem die Zentren Baden und Brugg-Windisch vom Verkehr entlastet und das Untere Aaretal besser an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden werden sollen. Bis zum 1. Juli läuft ein Anhörungsverfahren.

Die Info-Veranstaltung nutzte der Vorsteher des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, Regierungsrat Stephan Attiger, als Gelegenheit für eine anschauliche Erläuterung der Ziele und Herausforderungen des Oase-Projektes.

Zwei Entlastungs-Varianten

Mehrere frühere Optionen zur Entlastung des Zentrums sind zu zwei Alternativ-Varianten verdichtet worden: Zu einer weiträumigeren und einer engeren Umfahrungslösung (siehe Illustration). Die grössere Südostumfahrung führt in groben Zügen vom Auffeld Brugg über eine neue Aarebrücke zur Sommerau in Windisch, von dort in einem ersten Tunnel unter dem Kirchfeld hindurch Richtung Fahrtrain-Zürcherstrasse, danach in einem weiteren Tunnel unter dem Wohngebiet Oberburg-Letten bis an die Gemeindegrenze Windisch-Hausen und schliesslich zum Autobahnzubringer mit der künftigen Südwestumfahrung. Die zweite, sogenannte tiefe Nordumfahrungs-Variante verläuft vom Auffeld zum Geissenschachen, dann über die Aare in einen Tunnel, unter dem Bahnhofgebiet hindurch zum ehemaligen Restaurant

Brunnegg westlich der Kabelwerke, und von dort zum Anschluss an die künftige Südwestumfahrung mit dem Autobahnzubringer Hausen-Birrfeld. Diese Lösung habe eine gute Entlastungswirkung und den besten Kosten-Nutzen-Effekt, bestätigte Baudirektor Attiger.

Unterschiedliche Meinungen

In einer lebhaften Podiumsdiskussion unter der Leitung des Journalisten Hans-Peter Widmer, Hausen, wurden die Verkehrsvorschläge unterschiedlich gewürdigt. Am Gespräch beteiligten sich Reto Wettstein, FDP-Stadtrat, Brugg; Martin Brügger, SP-Grossrat und Einwohnerrat, Brugg; Markus Lang, GLP-Grossrat und Einwohnerrat, Brugg; Franz Hollinger, CVP-Grossrat, Brugg; Richard Plüss, SVP-Grossrat und Gemeindeammann, Lupfig; Robert Obrist, Grossrat der Grünen, Schinznach; und Fredi Bärtschi, Arzt und ehemaliger Badener EVP-Einwohnerrat, Hausen. Obrist opponierte gegen die Zerschneidung des Auffeldes und den Verlust weiterer Fruchtfolgeflächen. Lang und

Brügger pflichteten ihm bei, die neue Verkehrsachse auf das Trasse der Militärstrasse umzulegen. Auch das Auen- und Erholungsgebiet Schachen müsse unbedingt geschont werden. Für Bärtschi führen beide Umfahrungs-Varianten zu weit ins Zentrum hinein. Plüss betonte, infrage komme nur eine Linienführung, die möglichst lang unter dem Boden verlaufe. Wettstein würde die tiefe Nordvariante bevorzugen, Hollinger dagegen eher die Südost-Umfahrung.

Den Dingen nicht den Lauf lassen

Die links-grünen Diskutanten brachten grundsätzliche Vorbehalte gegen die die Mobilitätsbewältigung vor. Mehr Kreativität sei nötig, sagte Obrist. Die Bevorzugung von Strassenlösungen müsse aufhören, meinte Lang. Für den öffentlichen Verkehr werde zu wenig getan. Das stimme so nicht, erwiderte Regierungsrat Attiger dezidiert. In den letzten Jahren sei enorm viel verbessert worden, und es gebe weitere grosse Pläne. Der Aargau unterstütze schnellere Linien, wie die neueste Tunneloption zwischen Altstätten und Rapperswil, damit das bestehende Netz mehr Kapazität für die S-Bahnverbindungen erhalte. Interesse zeigte die Diskussionsrunde an der Idee einer direkten Bahnverbindung Koblenz-Aarau mit einer Abzweigung von Brugg nach Siggental, zur Unterstützung des vorgesehenen Doppelpurbaus ins untere Aaretal und des Viertelstundentakts. Auch für prüfenswert hielt das Podium Optionen für den Weiterausbau des Busnetzes, zu gegebener Zeit allenfalls durch ein eigenständiges Orts- und Regionalbus-Transportunternehmen. Die Fragerunde mit dem Publikum machte es nochmals deutlich: Der Kurs ist klar, aber es liegen noch etliche Steine auf dem Weg in die «Oase».

Industriestandort, «Oase» und BWZ waren die Themen

(rb) - Auf seiner «Tournée» durch die Aargauer Gewerbe- und Industrielandschaft machte Regierungsrat Urs Hofmann die



Urs Hofmann und Otto H. Suhner im Gespräch.

se Woche Halt im Kabelwerk Brugg. Dort liess er sich über Zahlen und Fakten der Gruppe Brugg von CEO Urs Schnell ins Bild setzen (siehe Regional Nr. 17; Seite 4). Vor dem Rundgang durch die Kabelproduktion wurden diverse brennende Fragen angeschnitten. Hofmann empfahl, bei Problemen mit seinen Ämtern nicht die Faust im Sack zu machen, sondern sofort am richtigen Ort zu reklamieren, zu intervenieren. Gruppe Brugg-VR-Präsident Otto H. Suhner seinerseits hielt mit seinem Unmut über den regierungsrätlichen Entscheid betreffend Berufs- und Weiterbildungszentrum (BWZ) Brugg nicht zurück. Die Kabelwerke hätten vor

acht Jahren diese aufs BWZ zugeschnittenen Räumlichkeiten für bescheidenstes Mietentgelt zur Verfügung gestellt, «weil wir der Ansicht sind, das KV sei hier in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und der Fachhochschule am richtigen Platz. Wir werden uns wieder mit allen Mitteln wehren.» Weiter wurde über die Verkehrsanbindung der Kabelwerke ans übergeordnete Strassennetz, über von Bundesbern verfügte unsinnige Grenzverkehrsregelungen betreffend Arbeitskräfte und über die Tower-Pläne gesprochen. Für Regierungsrat Urs Hofmann wäre der 15-Stöcker «ein Projekt, das der Region guttun würde.»

SAMSTAG, 14. Mai 2016 11.00 bis 23.00 Uhr
MONTAG, 16. Mai 2016 11.00 bis 19.00 Uhr
auf dem Söhrenhof in Bözen

spargel- und Grillfest

- WEINDEGUSTATION
- Versch. SPARGELGERICHTE
- GRILLADEN
- DESSERTBUFFET
- Hausgemachte GLACE
- TRAMPOLIN und KARUSSELL
- MARKT

Spargelbeizli: 3. & 17. Juni 2016
Anmeldung: www.sochrenhof.ch



Pfingst-Ausflug zum Söhrenhof

Spargelfest auf dem Bauernhof

Am Pfingstamstag, 14. Mai, 11 bis 23 Uhr und am Pfingstmontag, 16. Mai, 11 bis 19 Uhr, findet bei Familie Amsler auf dem Söhrenhof in Bözen das beliebte Spargelessen statt. In der Festwirtschaft werden Grünspargeln in diversen Variationen angeboten, auch ein gutes Stück Fleisch vom Grill darf nicht fehlen. Dazu werden die Söhrenhof-Weine serviert, die am Weinstand alle degustiert werden können. Zum Dessert gibts verschiedene Coupes und etliche neue Sorten unserer beliebten Fricktaler Glace (Bild).

Am Marktstand können nebst den Grünspargeln auch andere Produkte vom

Bauernhof gekauft werden. Zudem können sich die Kinder auf dem Karussell und dem Spielturn vergnügen und die vielen Tiere bestaunen.



SCHÄPPER PLATTENBELÄGE

- Keramik • Naturstein • Glasmosaik
- Silikonfugen • Reparaturen

5223 Riniken
Tel. 056 442 55 77

info@schaeppler-platten.ch
www.schaeppler-platten.ch

Schön und sauber!
Platten von Schäpper

sanigroup
Sanitär- & Haushaltgeräte

Aktionen bis 31. 05. 2016

V-ZUG Waschautomat Adora L Fr. 1599.-
V-ZUG Geschirrspüler Adora S/55/s/w Fr. 1499.-
V-ZUG Backofen Combair S/55 sw/w Fr. 1199.-

Miele Waschautomat WMB 100-20 CH Fr. 1299.-
Miele Wäschetrockner TMB 600-40CH Fr. 1459.-
Miele Geschirrspüler G 26305 edel Fr. 1569.-

Siemens Geschir. CH 55/E 231 sw/w Fr. 1059.-
Siemens Geschir. Euro SN 54 D 50 Fr. 799.-
Siemens Wascho. WM 14 K 290 Fr. 799.-

Dohlenzelgstrasse 2 b | 5210 Windisch
T 056 441 46 66 | www.sanigroup.ch